

2016

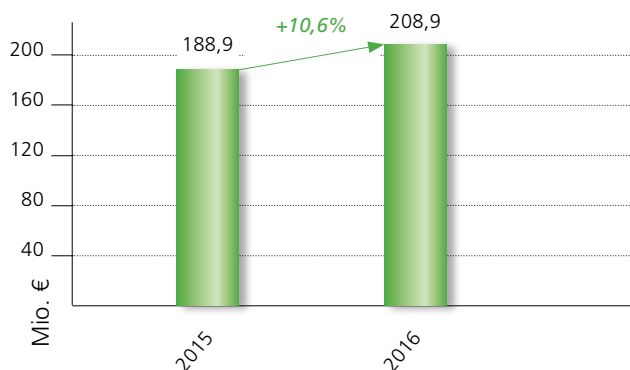
- Anhaltendes Wachstum und deutlicher Margensprung
- Überproportionale Ergebnissteigerungen



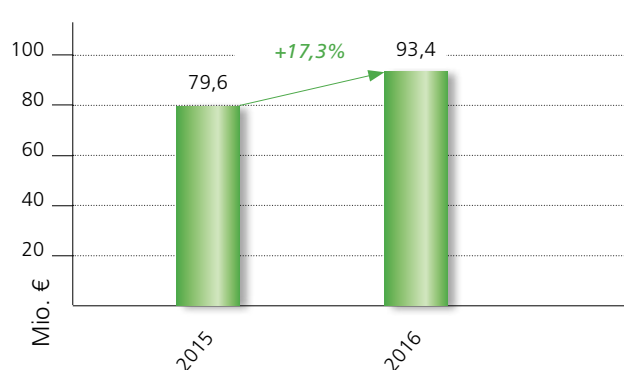
Natürliche Bauprodukte für mehr **Wohngesundheit**

Anhaltendes Wachstum und deutlicher Margensprung

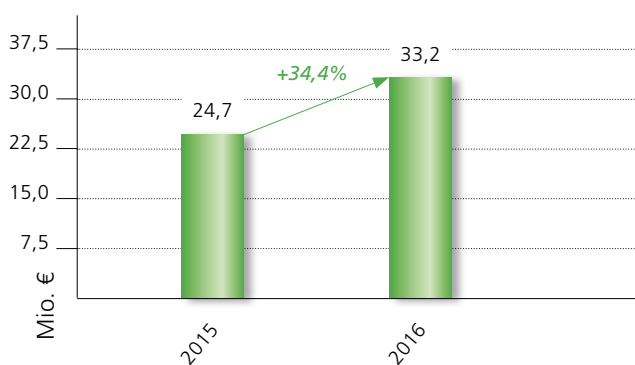
Entwicklung **Umsatz** in Mio. €



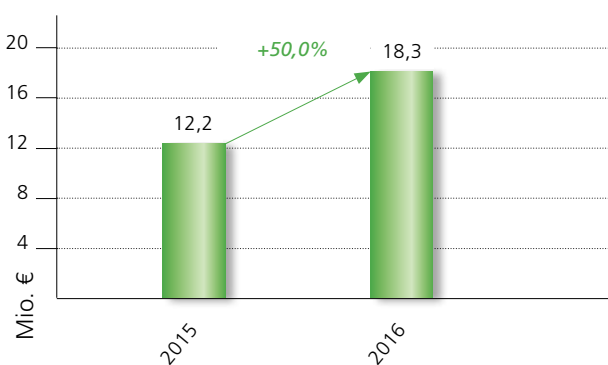
Entwicklung **Rohergebnis** in Mio. €



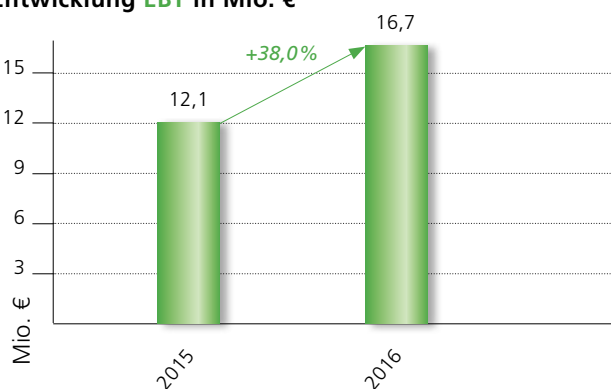
Entwicklung **EBITDA** in Mio. €



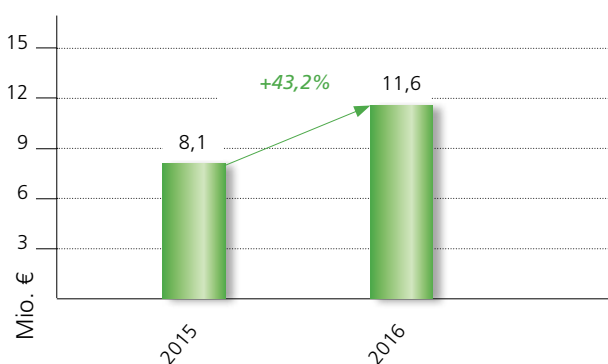
Entwicklung **EBIT** in Mio. €



Entwicklung **EBT** in Mio. €



Entwicklung **Periodenüberschuss** in Mio. €



WEITERE KENNZAHLEN

	2016	2015
1. Gesamtleistung (GL) in Mio. €	210,8 Mio. €	190,1 Mio. €
2. EBITDA-Marge in % GL	15,7 %	13,0 %
3. EBIT-Marge in % GL	8,7 %	6,4 %
4. Eigenkapitalquote (zum 31.12.)	47,6 %	49,7 %

Berechnung prozentualer Steigerungsraten auf Basis gerundeter Werte.

Der STEICO Konzern hat das Jahr 2016 erneut mit Rekordergebnissen abgeschlossen. Mit einem Plus von 10,6% konnte der Umsatz auf 208,9 Mio. € gesteigert werden.

Zwar wirkte sich das „Brexit-Votum“ infolge der darauffolgenden Abschwächung des britischen Pfunds dämpfend auf das Wachstum aus, insgesamt konnten aber sowohl Holzfaser-Dämmstoffe wie auch Stegträger und Furnierschichtholz deutliche Zuwächse verzeichnen.

STEICO profitierte im Jahr 2016 insbesondere von der hohen Produktionsauslastung auf den Dämmstofflinien sowie den positiven Effekten aus der Inbetriebnahme der eigenen Produktionsanlage für Furnierschichtholz. So konnten die Ergebnisse erneut überproportional gesteigert werden.

Das EBITDA konnte um 34,4% auf 33,2 Mio. € zulegen. Beim EBIT konnte ein Anstieg um 50,0% auf 18,3 Mio. € verzeichnet werden. Der Periodenüberschuss liegt mit 11,6 Mio. € um 43,2% über dem Vorjahreswert. Der Gewinn pro Aktie beträgt 0,90 € (Vorjahr 0,63 €).

Sofern sich die Konjunktur nicht verschlechtert, strebt die Unternehmensführung für 2017 im Vergleich zum Vorjahr ein Umsatzwachstum im oberen einstelligen Prozentbereich an. Beim EBITDA sowie beim EBIT wird für 2017 ein leicht überproportionales Wachstum im niedrigen zweistelligen Prozentbereich erwartet.

Unternehmensprofil

Der STEICO Konzern entwickelt, produziert und vertreibt ökologische Bauprodukte aus nachwachsenden Rohstoffen. Dabei ist STEICO europäischer Marktführer im Segment der Holzfaser-Dämmstoffe.

STEICO ist als Systemanbieter für den ökologischen Hausbau positioniert und bietet als branchenweit einziger Hersteller ein integriertes Holzbausystem an, bei dem sich Dämmstoffe und konstruktive Bauelemente ergänzen. Hierzu zählen flexible und stabile Holzfaser-Dämmplatten, Wärmedämm-Verbundsysteme (WDVS), Dämmplatten mit aussteifender Wirkung sowie Einblasdämmung aus Holzfasern und Zellulose. Stegträger

und Furnierschichtholz bilden die konstruktiven Elemente. Daneben stellt die STEICO Gruppe Hartfaserplatten her und ist im Holzhandel aktiv.

Die Produkte des Münchener Unternehmens finden beim Neubau und bei der Sanierung von Dach, Wand, Decke, Boden und Fassade erfolgreich Verwendung. STEICO Produkte ermöglichen den Bau zukunftssicherer, gesunder Gebäude mit besonders hoher Wohnqualität und einem gesunden Raumklima. So schützen STEICO Produkte zuverlässig vor Kälte, Hitze sowie Lärm und verbessern dauerhaft die Energieeffizienz der Gebäude.

Sehr geehrte Damen und Herren, geschätzte Aktionäre,



Udo Schramek

Vorsitzender der geschäftsführenden Direktoren

als wir Anfang 2016 unsere erste eigene Produktionsanlage für Furnierschichtholz in Betrieb genommen haben, sind wir mit durchaus ambitionierten Zielen in den Markt gegangen. Umso mehr freuen wir uns, dass die tatsächliche Entwicklung sogar unsere eigenen Erwartungen übertroffen hat. Aufgrund der sehr erfreulichen Nachfrage nach diesem High-Tech-Holzwerkstoff konnten wir noch im gleichen Jahr den Startschuss für den Bau einer weiteren Anlage - und damit für die Verdoppelung der Kapazitäten - geben.

Diese zweite Anlage für Furnierschichtholz wird ebenfalls am Standort Czarna Woda errichtet, wodurch STEICO umfangreiche Synergieeffekte nutzen kann. Da wir die Option einer künftigen Erweiterung bereits bei der Planung der ersten Anlage berücksichtigt haben, liegen die Kosten für das Folgeinvestment um rund 15 Millionen Euro unter der Erstinvestition von rund 60 Millionen Euro. Dies wird auch der künftigen Rentabilität in diesem Segment zu Gute kommen. Die Bauarbeiten für die neue Anlage laufen derzeit im Rahmen des Zeit- und Kostenplans. Wir sind daher zuversichtlich, dass wir die neue Anlage pünktlich Mitte 2018 in Betrieb nehmen können.

Aufgrund der guten Entwicklung bei Furnierschichtholz stehen die ökologischen Dämmstoffe des STEICO Konzern in der öffentlichen Wahrnehmung oft ein wenig zurück. Dabei ist die Entwicklung in diesem Segment nicht minder eindrucksvoll. In 2016 haben wir unsere erste Produktionsanlage für Zellulose-Einblasdämmung in Betrieb genommen. Mit der STEICOflex 036 haben wir eine neue Wegmarke für die beste Wärmeleitfähigkeit bei Holzfaser-Dämmstoffen gesetzt. Gleichzeitig konnten wir die Kapazitäten bei den bestehenden Produktionsanlagen für STEICOflex deutlich steigern. Nicht zuletzt haben wir den Bau einer weiteren Produktionsanlage für stabile Holzfaser-Dämmstoffe im Trockenverfahren mit rund 300.000 cbm Jahreskapazität beschlossen.

Die positive operative Entwicklung spiegelt sich auch im Anstieg des STEICO Aktienkurses wider – wobei wir durchaus weiteres Wachstumspotenzial sehen. Neue Produkte, neue Anwendungsbereiche und deutlich gesteigerte Kapazitäten sollten auch in Zukunft ein kontinuierliches Wachstum ermöglichen. An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Aktionären für ihr Vertrauen bedanken. Wir wissen von vielen Aktionären, dass Sie uns bereits seit Jahren die Treue halten und auch in schwierigeren Zeiten stets an den Erfolg des Unternehmens geglaubt haben. Dieses Vertrauen ehrt uns und ist ein wesentlicher Ansporn für unsere heutige und künftige Arbeit.

Ohne den großen Einsatz des gesamten Teams wäre der Erfolg von STEICO nicht möglich. Mein besonderer Dank gilt in diesem Zusammenhang allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr außergewöhnliches Engagement.

Mit den besten Grüßen



Udo Schramek

Inhaltsverzeichnis

INHALTSVERZEICHNIS

Bericht des Verwaltungsrats	6
Entwicklung der STEICO Aktie	9
Konzernlagebericht der STEICO SE	10
A Grundlagen des Konzerns	10
B Wirtschaftsbericht	12
C Nachtragsbericht	19
D Risiko-, Chancen- und Prognosebericht	19
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	24
Konzernbilanz	26
Konzern-Kapitalflussrechnung	28
Konzern-Eigenkapitalpiegel	29
Konzernanhang	30
I. Allgemeine Erläuterungen zum Konzernabschluss	30
II. Angaben zur Konzernbilanz	32
III. Angaben zur Konzern Gewinn- und Verlustrechnung	36
IV. Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung	37
V. Sonstige Angaben	37
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	40

Sehr geehrte Damen und Herren, geschätzte Aktionäre,

im Jahr 2016 konnte der STEICO Konzern sein Wachstum fortsetzen und erneut Rekordergebnisse erzielen. Neben einer erfreulichen Umsatzsteigerung konnten insbesondere die Erträge deutlich gesteigert werden – eine positive Entwicklung, die nicht zuletzt auf die Eigenproduktion von Furnierschichtholz zurückzuführen ist.

So konnte erwartungsgemäß ein wesentlicher Anteil der Stegträgerproduktion mit Furnierschichtholz aus eigener Fertigung ausgeführt werden. Zugleich sorgte die ausgesprochen erfreuliche Nachfrage nach diesem Holzwerkstoff dafür, dass wir bereits kurz nach der Produktionsaufnahme über eine Verdoppelung der Kapazitäten entscheiden konnten.

Generell nehmen die Produktionskapazitäten des STEICO Konzerns einen umfangreichen Anteil der Beratungen des Verwaltungsrats ein – sind sie doch eine wesentliche Voraussetzung für das künftige Wachstum. So tätigt STEICO neben den Großinvestitionen in Furnierschichtholz regelmäßig eine Reihe kleinerer und mittlerer Investments, um die Produktionskapazitäten im Dämmstoffbereich zu erweitern. Beispiele sind die Installation einer Produktionsanlage für Zellulose-Einblasdämmung oder der Neubau einer Anlage für feste Holzfasern-Dämmstoffe im Trockenverfahren.

STEICO profitiert dabei von seinen großen, integrierten Standorten, die bereits über viele strukturelle Komponenten, wie Biomassekraftwerke oder Anlagen zur Rohholzverarbeitung verfügen. Auf diese Weise lassen sich bei der Installation neuer Produktionsanlagen vielfältige Synergien nutzen, die wiederum der Wirtschaftlichkeit zu Gute kommen. Dies und eine hohe Auslastung der Anlagen tragen nicht zuletzt dazu bei, dass STEICO dem Preisdruck der vergangenen Jahre effektiv begegnen konnte.

Darüber hinaus richtet der Verwaltungsrat sein Augenmerk regelmäßig auf die zukünftige Ausrichtung des STEICO Konzerns. Neue Produktentwicklungen für das STEICO Bausystem bestimmen ebenso die Diskussion wie die Einschätzung der künftigen wirtschaftlichen Entwicklung auf den STEICO Absatzmärkten. Als Spezialist für innovative Holzwerkstoffe verfügt STEICO über ein einmaliges Technologie- und Branchen-Know-how, das auch in der Zukunft, ein weiteres Wachstum sicherstellen soll. Der Verwaltungsrat ist daher zuversichtlich, dass die positive Entwicklung auch im laufenden Jahr fortgeschrieben

werden kann und dass die STEICO Aktie für unsere Aktionäre weiterhin ein attraktives Wertpapier mit großem Entwicklungspotenzial darstellt.

Den Erfolg der vergangenen Jahre hätten wir nicht erreichen können, ohne den tatkräftigen Einsatz des gesamten Teams. Im Namen des Verwaltungsrats danke ich daher allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des STEICO Konzerns sowie den geschäftsführenden Direktoren für ihren Einsatz in den zurückliegenden Monaten.

LEITUNG UND ÜBERWACHUNG DURCH DEN VERWALTUNGSRAT

Der Verwaltungsrat hat im Berichtsjahr 2016 alle ihm obliegenden Aufgaben und Pflichten vollumfänglich entsprechend Gesetz und Satzung wahrgenommen. Er hat die Grundlinien ihrer Tätigkeit bestimmt und deren Umsetzung überwacht. In Entscheidungen, die für die Gesellschaft von wesentlicher Bedeutung waren, war der Verwaltungsrat unmittelbar eingebunden. Soweit nach Gesetz, Satzung oder Geschäftsordnung die Zustimmung des Verwaltungsrats zu Entscheidungen oder Maßnahmen der Unternehmensleitung erforderlich war, wurden die erforderlichen Beschlüsse erst nach eingehender Erörterung mit den geschäftsführenden Direktoren gefasst.

Die geschäftsführenden Direktoren haben den Verwaltungsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend gemäß § 40 Absatz 6 SEAG in Verbindung mit § 90 AktG über den Gang der Geschäfte und die allgemeine Lage der Gesellschaft und des Konzerns sowie deren Rentabilität informiert. Ausführlich diskutiert wurden dabei vor allem die Geschäftspolitik und die strategische Weiterentwicklung des Unternehmens. Auch über die Risikolage und das Risikomanagement wurde der Verwaltungsrat ausführlich informiert.

Die geschäftsführenden Direktoren legten regelmäßig einen umfassenden Bericht über den Geschäftsverlauf einschließlich der Umsatz-, Ertrags- und Liquiditätsentwicklung sowie über die Lage der Gesellschaft und der Konzerngesellschaften vor. Die Berichte lagen jedem Verwaltungsratsmitglied vor und wurden in gemeinsamen Sitzungen beraten. Abweichungen im Geschäftsverlauf wurden ausreichend diskutiert. Auf Verlangen des Verwaltungsrats legten die geschäftsführenden Direktoren weitergehende Informationen vor. Zu besonderen Geschäftsvorgängen, die für das Unternehmen von

wesentlicher Bedeutung waren, wurde der Verwaltungsrat auch außerhalb der Sitzungen informiert. Zudem stand der Verwaltungsratsvorsitzende regelmäßig in Kontakt mit den geschäftsführenden Direktoren und hat sich fortlaufend über die Entwicklung des Unternehmens informieren lassen und dem Verwaltungsrat über gewonnene Informationen berichtet.

SCHWERPUNKTE DER BERATUNGEN IM VERWALTUNGSRAT

Der Verwaltungsrat tagte im Geschäftsjahr 2016 an fünf Terminen in Präsenzsitzungen und führte in zwei Fällen eine Beschlussfassung außerhalb einer Sitzung herbei. Die Präsenz bei den Sitzungen des Verwaltungsrats lag bei durchschnittlich 95 %. Kein Mitglied des Verwaltungsrats hat nur an der Hälfte oder weniger der Sitzungen des Verwaltungsrats teilgenommen. Die geschäftsführenden Direktoren nahmen an den Sitzungen des Verwaltungsrats teil, soweit der Verwaltungsratsvorsitzende nichts anderes bestimmt hatte.

In der ersten Sitzung am 8. März 2016 beschäftigte sich der Verwaltungsrat insbesondere mit verschiedenen M&A-Projekten sowie dem Status der Furnierschichtholz-Produktionsanlage.

In der Sitzung am 25. April 2016 befasste sich der Verwaltungsrat mit dem Jahresabschluss der STEICO SE, dem Abhängigkeitsbericht und dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015 sowie den jeweiligen Lageberichten. Gegenstand dieser Sitzung war ferner der Verwaltungsratsbericht für das Geschäftsjahr 2015. Zudem wurden die Beschlussvorschläge an die ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft am 23. Juni 2016 verabschiedet.

In der Sitzung am 23. Juni 2016 erörterte der Verwaltungsrat, dass kurzfristig bereits über die nächste Ausbaustufe der Furnierschichtholz-Produktionsanlage beschlossen werden müsse. Außerdem beschäftigte sich der Verwaltungsrat eingehend mit den Neuerungen infolge des Inkrafttretens der Marktmissbrauchsverordnung.

In der Sitzung am 15. September 2016 beschäftigte sich der Verwaltungsrat erneut mit der Erweiterung der Furnierschichtholz-Produktionsanlage und fasste unter anderem Beschlüsse zur Finanzierung des Projekts.

Gegenstand der letzten Sitzung am 8. Dezember 2016

war unter anderem eine ausführliche Auseinandersetzung mit dem Risikomanagement-Bericht der geschäftsführenden Direktoren, der Teil des gem. § 22 Absatz 3 SEAG eingerichteten Früherkennungssystems ist. Hierbei konnte sich der Verwaltungsrat vergewissern, dass den Fortbestand der Gesellschaft gefährdende Entwicklungen rechtzeitig erkannt werden können, solche aber nicht gegeben sind.

JAHRES- UND KONZERNABSCHLUSSPRÜFUNG

Der Jahresabschluss der Gesellschaft und der Lagebericht sowie der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2016 wurden nach den Regeln des Handelsgesetzbuches (HGB) durch die geschäftsführenden Direktoren aufgestellt. Die Abschlussprüfer der Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, haben den Jahresabschluss und den Lagebericht der Gesellschaft sowie den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht geprüft, in den Prüfungsberichten erläutert und sowohl den Jahres- als auch den Konzernabschluss mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Durchführung der Prüfung sowie die Prüfungsberichte entsprechen den gesetzlichen Anforderungen der §§ 317, 321 HGB. Der Jahresabschluss und der Lagebericht der Gesellschaft, der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht sowie der Vorschlag der geschäftsführenden Direktoren zur Verwendung des Bilanzgewinns und die Prüfberichte der Abschlussprüfer wurden dem Verwaltungsrat rechtzeitig zugeleitet. Die Abschlussprüfer haben an der Bilanzsitzung teilgenommen und ausführlich über Verlauf und Ergebnis der Jahresabschluss- sowie der Konzernabschlussprüfung berichtet und Fragen umfassend beantwortet.

Der Verwaltungsrat hat den Jahresabschluss, den Konzernabschluss sowie die dazugehörigen Lageberichte geprüft. Da sich keine Einwände ergaben, stimmte er dem Ergebnis der Prüfung durch die Abschlussprüfer zu und billigte den Jahresabschluss sowie den Konzernabschluss. Der Jahresabschluss wurde damit festgestellt. Auch die Lageberichte fanden die Zustimmung des Verwaltungsrats.

Der Verwaltungsrat hat den Gewinnverwendungsvorschlag unter Berücksichtigung der Finanzlage des Unternehmens sowie der Erwartungen der Aktionäre und des Kapitalmarktes geprüft und mit den geschäftsführenden Direktoren erörtert. Er schloss sich sodann dem Vorschlag der

Bericht des Verwaltungsrats

geschäftsführenden Direktoren über die Verwendung des Bilanzgewinns an.

BERICHT ÜBER BEZIEHUNGEN ZU VERBUNDENEN UNTERNEHMEN

Die geschäftsführenden Direktoren erstellten für das Geschäftsjahr 2017 den Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht). Danach hat die Gesellschaft bei den dargestellten Rechtsgeschäften mit verbundenen Unternehmen jeweils eine angemessene Gegenleistung erhalten.

Der Abhängigkeitsbericht wurde durch die Abschlussprüfer geprüft und mit dem folgenden Bestätigungsvermerk versehen:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Sowohl der Abhängigkeitsbericht als auch der Prüfungsbericht der Abschlussprüfer gingen dem Verwaltungsrat rechtzeitig zu. Der Verwaltungsrat schloss sich aufgrund seiner eigenen Prüfung der Beurteilung durch die Abschlussprüfer an und billigte den Abhängigkeitsbericht.

Feldkirchen, den 31.03.2017



Udo Schramek

Vorsitzender des Verwaltungsrats der STEICO SE

Entwicklung der STEICO Aktie

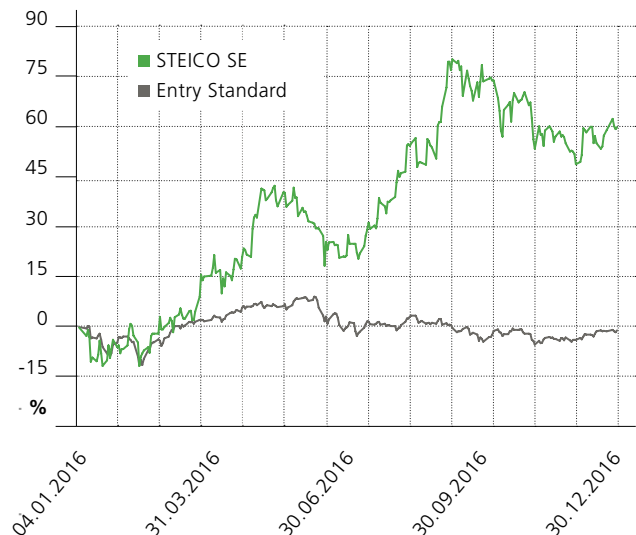
A. KURSENTWICKLUNG 2016

Am 04. Januar startete die STEICO Aktie mit einem Xetra-Schlusskurs von 8,00 € in das Börsenjahr. In den ersten Handelswochen tendierte sie uneinheitlich und erreichte am 09. Februar das Jahrestief mit 7,30 €.

In den Folgemonaten gewannen die Papiere jedoch kontinuierlich an Wert und konnten sich deutlich vom Entry Standard als zugrunde gelegten Referenzindex abkoppeln.

Rund um den Zeitpunkt des „Brexit-Votums“ in der Mitte des Jahres war noch einmal ein Rücksetzer im Kursverlauf zu verzeichnen. Kurz darauf gewann die Entwicklung der STEICO Aktie aber wieder an Fahrt. Das Jahreshoch wurde am 09. September mit einem Wert von 14,46 € erreicht.

Am 30. Dezember gingen die STEICO Papiere mit einem Schlusskurs von 12,87 € aus dem Xetra-Handel. Damit konnten die Aktien im Jahresverlauf 2016 insgesamt 60,9% an Wert zulegen.



B. INVESTOR RELATIONS

Wie in den Vorjahren betrieb die STEICO SE in 2016 eine offene und direkte Kapitalmarkt-Kommunikation und stand in engem Kontakt mit ihren Aktionären. Das Unternehmen präsentierte sich im Jahr 2016 auf einer Reihe von Kapitalmarktkonferenzen im In- und Ausland einem breiten Publikum institutioneller und privater Investoren. Daneben traf die Unternehmensleitung zahlreiche Analysten und Investoren zu Einzelgesprächen. Im Juni 2016 veranstaltete STEICO zum zweiten Mal einen eigenen Kapitalmarkttag und durfte interessierte Aktionäre zum Dialog im Werk Czarna Woda (PL) begrüßen, wo die Teilnehmer auch zur Besichtigung der neuen Produktionsanlage für Furnierschichtholz eingeladen waren.

Die STEICO SE erfüllte 2016 über die Transparenzrichtlinien des Entry Standards und des m:access hinaus ihre Veröffentlichungspflicht, z.B. mit der regelmäßigen Publikation von Quartals-Zwischenmitteilungen. Unternehmensmitteilungen und Finanzberichte wurden zudem stets aktuell auf der Website www.steico.com/ir veröffentlicht. Mitteilungen über wesentliche Ereignisse wurden über eine anerkannte Institution zur Erfüllung der Publizitätspflicht verbreitet.

Aufgrund des anhaltenden Interesses internationaler Investoren veröffentlicht die STEICO SE weiterhin wichtige Kapitalmarktmitteilungen und Zusammenfassungen der Finanzberichte auch in englischer Sprache.

C. KAPITALMARKTKALENDER 2016

Datum	Aktivität
01. Februar 2016	Veröffentlichung der vorläufigen Geschäftszahlen für das Jahr 2015
02. Februar 2016	STEICO präsentierte sich institutionellen Investoren (HSBC SRI Conference / Frankfurt am Main)
16./17. Februar 2016	STEICO präsentierte sich institutionellen Investoren in Frankfurt (Odco Seydler Small & Midcap Conference / Frankfurt am Main)
25. April 2016	Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2015 und des Q1 Berichts 2016
27. April 2016	STEICO präsentierte sich institutionellen Investoren (Münchner Kapitalmarkt Konferenz / München)
07./08. Juni 2016	STEICO veranstaltet den zweiten Capital Markets Day für interessierte Aktionäre am Standort Czarna Woda (PL)
23. Juni 2016	Ordentliche Hauptversammlung 2016
20. Juli 2016	Veröffentlichung des STEICO Halbjahresberichts
19. Oktober 2016	Veröffentlichung des STEICO Q3-Berichts

A. GRUNDLAGEN DES KONZERNS

I. GESCHÄFTSMODELL DES STEICO KONZERNS

1. ÜBERBLICK

Der STEICO Konzern entwickelt, produziert und vertreibt ökologische Bauprodukte aus nachwachsenden Rohstoffen. Dabei ist STEICO europäischer Marktführer im Segment der Holzfaser-Dämmstoffe.

STEICO ist als Systemanbieter für den ökologischen Hausbau positioniert und bietet als branchenweit einziger Hersteller ein integriertes Holzbausystem an, bei dem sich Dämmstoffe und konstruktive Bauelemente ergänzen. Hierzu zählen flexible Holzfaser-Dämmstoffe, stabile Holzfaser-Dämmplatten, Holzfaser-Dämmplatten für die Fassadendämmung (Wärmedämm-Verbundsystem, WDVS), Dämmplatten mit aussteifender Wirkung, Einblasdämmung aus Holzfaser und Zellulose sowie Systemprodukte für die Dichtung der Gebäudehülle.

Stegträger und Furnierschichtholz bilden die konstruktiven Bestandteile des Bausystems. Daneben stellt die STEICO Gruppe Hartfaserplatten her und ist im Holz-Großhandel aktiv. In Großbritannien gehören zusätzlich noch Produkte für Decken- bzw. Bodenkonstruktionen zum Handelsortiment.

Mit den Produktionsanlagen des STEICO Konzerns lassen sich darüber hinaus auch vielfältige Spezialprodukte wie z.B. Türfüllungen, Pinboards etc. produzieren, die an verschiedene Industriekunden vertrieben werden.

2. PRODUKTE UND DIENSTLEISTUNGEN DES STEICO KONZERNS

Der STEICO Konzern ist ein Systemanbieter für natürliche Bauprodukte in den Bereichen Dämmung und Konstruktion. Das Kernsortiment bilden die „natürlichen Holzfaser-Dämmstoffe“. Im Jahr 2016 wurde der größte Teil der Umsätze (59,7%) mit ökologischen Holzfaser-Dämmstoffen und Einblasdämmung für Gebäude- und Fußbodendämmung getätigt.

Das aktuelle Produkt- und Dienstleistungsangebot des STEICO Konzerns umfasst:

Holzfaser-Dämmstoffe

STEICO Dämmstoffe werden aus frischem Nadelholz hergestellt. Ihre Verwendung finden sie bei Neubau und Sanierung, wo sie u.a. gegen Kälte, Hitze und Lärm schützen.

Holzfaser-Dämmstoffe werden bei den produzierenden Tochtergesellschaften in unterschiedlichen Verfahren hergestellt – einerseits im Nass- und andererseits im Trockenverfahren. In beiden Verfahren wird Holz durch Dampf und mechanische Behandlung in einzelne Fasern aufgeschlossen. Der grundlegende Unterschied zwischen beiden Verfahren besteht darin, dass beim Nassverfahren gewässerte Fasern verarbeitet (zu Platten geformt) werden, wohingegen beim Trockenverfahren die Fasern vor der Plattenbildung getrocknet werden. Beim Trockenverfahren können je nach Technologie Fasern für Einblasdämmung, flexible (klemmfähige) Matten oder feste Dämmstoff-Platten erstellt werden.

Einblasdämmung

Einblasdämmung besteht aus losen Dämmfasern (Holz) bzw. Dämmflocken (Zellulose), die maschinell unter hohem Druck in Bauteilhohlräume eingeblasen werden und sich dort verdichten. Der STEICO Konzern produziert und vertreibt Einblasdämmung aus Holzfaser und - seit 2016 - auch aus Zelluloseflocken.

Stegträger

Stegträger sind tragende Bauteile, die optisch klassischen Doppel-T-Trägern ähneln. Sie bestehen aus zwei „Gurten“ (Kantholz-Strängen aus Furnierschichtholz), die durch eine Hartfaserplatte aus eigener Herstellung verbunden sind. STEICO Stegträger sind wirtschaftliche und energetisch vorteilhafte Alternativprodukte zu herkömmlichen Konstruktionsprodukten wie z.B. Konstruktionsvollholz oder Brettschichtholz.

Furnierschichtholz / LVL (Laminated Veneer Lumber)

Furnierschichtholz ist ein leistungsfähiger Holzwerkstoff und besteht aus mehreren Lagen miteinander verklebter Holzurniere. Es zeichnet sich durch eine besonders hohe Festigkeit und Belastbarkeit bei gleichzeitiger Dimensionsstabilität aus. Furnierschichtholz wird sowohl im Baubereich wie auch für industrielle Anwendungen (z.B. in der Türen- und Möbelproduktion) eingesetzt. Es stellt zudem eine wichtige Komponente der Stegträger dar (Gurtmaterial). Seit dem Jahr 2008 wird Furnierschichtholz als Handelsware vertrieben. Im Jahr 2016 hat der STEICO Konzern eine eigene Produktionsanlage für Furnierschichtholz am Standort ihrer polnischen Tochtergesellschaft in Czarna Woda in Betrieb genommen. Mit der neuen Anlage können Lieferantenabhängigkeiten reduziert und die Wertschöpfungstiefe erhöht werden.

Holzhandel

Die STEICO SE betreibt in Deutschland einen Großhandel

mit Holzprodukten, der aus der früheren Ausrichtung des Unternehmens stammt und heute mit geringer Personalintensität weitergeführt wird. Es werden Umsätze mit Holzprodukten getätigt, die vorwiegend aus südosteuropäischen Ländern oder Polen importiert werden. Abnehmer sind der Holzgroßhandel und die Möbelindustrie in Deutschland. Das Sortiment der Handelswaren reicht von Schnittholz bis hin zu Halbprodukten für den Möbelbau (z.B. nach kundenspezifischen Vorgaben zugeschnittene Produkte).

Die STEICO UK Ltd. betreibt in Großbritannien einen Großhandel mit Holz- und Holzwerkstoffplatten als Ergänzung zum Vertrieb der Stegträger. Auf dem dortigen Markt hat es sich eingebürgert, dass den Bauunternehmen komplette Deckensysteme angeboten werden, also Planung, Tragwerke (Stegträger) und Holzwerkstoffplatten für den Bodenaufbau aus einer Hand.

Spezialprodukte

Im Segment Spezialprodukte sind alle selbst hergestellten Produkte gebündelt, die nicht direkt dem Bausektor zuzuordnen sind. Hierzu gehören z.B. Holzfaserplatten für Pinboards oder Türfüllungen sowie andere Produkte für industrielle Anwendungen und den Export.

Hartfaserplatten

Die Produktion von Hartfaserplatten ähnelt der Herstellung von Holzfaser-Dämmstoffen im Nassverfahren. Der Unterschied liegt darin, dass die gewässerten Fasern mit besonders hohem Druck zu stabilen Platten gepresst werden. Hartfaserplatten werden einerseits in der Möbelindustrie eingesetzt. Hier werden sie z.B. als Schrankrückwände oder Schubladenböden verwendet. Weiterhin werden sie in vielen Märkten als Standard-Bauplatten genutzt, z.B. für Dachschalungen. Innerhalb des STEICO Konzerns sind Hartfaserplatten eine wichtige Komponente für die Herstellung der Stegträger, wo sie den so genannten Steg bilden. Der Vertrieb an externe Kunden hat aufgrund geringer Margen keine strategische Bedeutung mehr.

Sonstiges

Im Segment Sonstiges sind verschiedene Randaktivitäten gebündelt, wie z.B. WDVS-Zubehörartikel, Dampfbremssfolien und sonstige Zubehörartikel wie z.B. Werkzeuge für die Dämmstoffverarbeitung.

Dienstleistungen

STEICO bietet eine Reihe ergänzender Dienstleistungen an, z.B. die Seminarreihe „STEICO Akademie“. Hierbei werden Handwerker, Architekten und Handelsmitarbeiter im Umgang mit dem STEICO Bausystem geschult. Darüber

hinaus unterhält STEICO eine eigene Abteilung für die technische Beratung von Bauherren, Handwerkern und Planern. Dienstleistungen werden in der Regel unentgeltlich erbracht.

3. BESCHAFFUNG

In Polen wird das für die Produktion der Holzfaser-Produkte benötigte Frischholz größtenteils über den polnischen Staatsforst bezogen. In Frankreich erfolgt der Bezug auf dem freien Holzmarkt. Das Holz stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Forsten aus der Region rund um die Produktionswerke.

4. VERTRIEB UND KUNDEN

Die Kunden des STEICO Konzerns unterteilen sich im Wesentlichen in die Kundengruppen Holz- und Baustoffhändler, Holzbaubetriebe, Fertighaushersteller sowie Baumärkte (teils über Distributoren) und Industriekunden (z.B. Hersteller von Laminat- / Parkettböden, Möbelproduzenten, Hersteller von Baustoffen). Der STEICO Konzern ist um eine breite Kundenstruktur bemüht, um eine Abhängigkeit von einzelnen Kunden zu vermeiden. So wurde im Geschäftsjahr 2016 mit dem größten Kunden 4,2% des Umsatzes generiert (Vorjahr 3,0%). Auf die zehn größten Kunden entfielen 20,5% des Umsatzes (Vorjahr 20,0%). Nach Auffassung der Unternehmensführung ist eine besondere Abhängigkeit von einzelnen Kunden damit nicht gegeben.

II. STEUERUNGSSYSTEM UND GESELLSCHAFTERSTRUKTUR

Innerhalb des Konzerns ist die STEICO SE in ihrer Funktion als Holding für Vertriebssteuerung, Marketing, Investitionen, Produktentwicklung, Finanzen und Controlling verantwortlich. 67,2% der Aktien können dem Vorsitzenden des Verwaltungsrats / geschäftsführenden Direktor Herrn Udo Schramek zugerechnet werden, die übrigen Aktien in Höhe von 32,8% befinden sich im Streubesitz.

III. I. FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Tätigkeitsschwerpunkte im Bereich Forschung und Entwicklung (F&E) waren im Geschäftsjahr 2016 die Optimierung der Produkteigenschaften der Holzfaser-Dämmplatten sowie die Entwicklung neuer Produkte innerhalb des Sortiments, insbesondere:

- Begleitende Forschungstätigkeiten parallel zur Inbetriebnahme und Erweiterung der eigenen Produktionsanlage für Furnierschichtholz
- Forschungstätigkeit zur Entwicklung von formaldehyd-freien Bindemitteln für Holzwerkstoffe
- Entwicklung von Zellulose-Einblasdämmung
- Entwicklung bzw. Optimierung von Holzfaser-Dämmstoffen im Nassverfahren
- Entwicklung bzw. Optimierung von Holzfaser-Dämmstoffen im Trockenverfahren, z.B. Aufbau des eigenen Wärmedämm-Verbundsystems STEICOsecure
- Forschungen zur Optimierung des Brand- und Glimmverhaltens bei STEICO Dämmstoffen
- Forschungen zur Optimierung der Wärmeleitfähigkeit bei STEICO Dämmstoffen

Der Fokus zukünftiger F&E-Aktivitäten soll weiterhin auf dem Ausbau des integrierten Bausystems liegen.

B. WIRTSCHAFTSBERICHT

I. GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHENBEZOGENE RAHMENBEDINGUNGEN

1. WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

Das Institut für Weltwirtschaft Kiel schätzt das Wirtschaftswachstum im Euroraum für das Jahr 2016 auf 1,7%. Damit konnte sich die europäische Wirtschaft weiter festigen. Auch für die Jahre 2017 und 2018 geht das Institut von einem moderaten Wachstum in Höhe von jeweils 1,7% aus.¹ Zu einem ähnlichen Ergebnis kommt der Internationale Währungsfonds mit einem geschätzten Wachstum im Euroraum in 2016 von 1,7% und einem prognostizierten Wachstum für 2017 und 2018 von 1,6%.²

Auch die europäische Bauwirtschaft konnte ihre positive Entwicklung im Jahr 2016 fortsetzen. Das Marktforschungsinstitut Euroconstruct erwartet für die 19 Mitgliedsländer eine Steigerung der Bautätigkeit um 2%. Jedoch sehen die Experten zahlreiche Unsicherheitsfak-

¹ Quelle: Institut für Weltwirtschaft Kiel, Weltkonjunktur im Winter 2016, 4. Dezember 2016

² Quelle: Internationaler Währungsfonds, World Economic Update, 16. Januar 2017

toren für die künftige Entwicklung, darunter auch eine Abschwächung der Bautätigkeit in Deutschland.³

Aktuelle Zahlen von DESTATIS, dem deutschen statistischen Bundesamt liegen für die Auftragseingänge im Bauhauptgewerbe bis November 2016 vor. Im Vergleich der Monate Januar bis November mit dem gleichen Zeitraum des Vorjahres stiegen die Auftragseingänge arbeits-tätig und preisbereinigt um 13,8% und der Umsatz um 6,8%. Damit hat sich die gute Baukonjunktur in Deutschland weiter fortgesetzt.⁴

Der intensive Wettbewerb bei Holzfaser-Dämmstoffen hat auch das Jahr 2016 geprägt und stellt nach Einschätzung der Unternehmensleitung einen maßgeblichen Grund für die anhaltende Branchenkonsolidierung dar. Im Jahr 2016 wurde der Schweizer Wettbewerber Pavatex von der französischen Soprema-Gruppe übernommen und zwei deutsche Unternehmen (Homatherm und Unger Diffutherm) hatten in 2016 Insolvenz angemeldet. Ungebrochen ist nach Einschätzung des Managements aber der Trend zu natürlichen Bau- und Dämmprodukten, so dass der Marktanteil der natürlichen Dämmstoffe in 2016 erneut ausgebaut werden konnte.

2. WETTBEWERB

Im Bereich der Holzfaser-Dämmstoffe waren die wichtigsten Wettbewerber im Jahr 2016 nach Einschätzung der Unternehmensführung die Firmen Soprema mit ihrer Marke Pavatex (Frankreich), Gutex (Deutschland), Homatherm (Deutschland – aktuell im Insolvenzverfahren), Schneider (Deutschland), Hunton (Norwegen) und Magripol (Schweiz).

Bei Hartfaserplatten waren die wichtigsten Wettbewerber im Jahr 2016 nach STEICO Schätzung die Firmen Fibris (Polen), Tarnaise (Frankreich), Homanit (Polen), Woodway Group (Russland), Huntonit (Norwegen) sowie Finnish Fibreboard (Finnland).

Die wichtigsten Wettbewerber bei Stegträgern waren nach Einschätzung der Unternehmensführung des STEICO Konzerns im Jahr 2016 die Firmen Metsä (Finnland), Maso-nite (Schweden) sowie James Jones (Großbritannien).

Die wichtigsten Wettbewerber beim Vertrieb von Furnierschichtholz sind die Firmen Metsä (Finnland), Louisiana Pacific (USA), Ugra (Russland) sowie Taleon Terra (Russland), der STEICO jedoch auch mit Furnierschichtholz als Handelsware beliefert.

³ Quelle: Euroconstruct, 25. November 2016

⁴ Quelle: Destatis, 25. Januar 2016

II. GESCHÄFTSVERLAUF

1. WESENTLICHE EREIGNISSE IM JAHR 2016

Erweiterung der Produktionsanlage für Furnierschichtholz

Aufgrund der positiven Nachfrage nach Furnierschichtholz hat der Verwaltungsrat der STEICO SE im August 2016 beschlossen, die Produktionskapazitäten in diesem Segment auf 160.000 cbm/a zu verdoppeln. Hierfür wird die bestehende Linie für Furnierschichtholz entsprechend modifiziert und erweitert. Die Fertigstellung ist für Mitte 2018 geplant.

Die geplante Gesamtinvestitionssumme liegt bei rund 45 Mio. € und wird finanziert über eine Erweiterung des bestehenden Konsortial-Kreditvertrages. Durch eine vorausschauende Planung beim Bau der ersten Anlage liegt die Investitionssumme für die Erweiterung um rund 15 Mio. € unterhalb der Erstinvestition.

Die laufenden Bauarbeiten bewegen sich aktuell im Rahmen des Zeit- und Budgetplans.

Referendum über den EU-Austritt Großbritanniens (Brexit)

Bei einem Referendum am 23. Juni 2016 stimmten die Wähler des Vereinigten Königreichs mehrheitlich für den Austritt des Landes aus der Europäischen Union (Brexit). Großbritannien ist der zweitgrößte Markt des STEICO Konzerns. Während sich die dortige Bauwirtschaft und auch der Vertrieb von STEICO Produkten auch nach dem Referendum weiterhin stabil zeigen, hat das britische Pfund infolge des „Brexit-Votums“ deutlich an Wert verloren. Da STEICO in Großbritannien seine Waren fast ausschließlich in lokaler Währung verkauft und damit das Währungsrisiko trägt, wirkt sich der schwächere Wechselkurs indirekt auf Umsatz und Erträge aus. Das Management ist dieser Entwicklung durch eine verstärkte Währungssicherung sowie einer maßvollen Preiserhöhung zu Beginn 2017 begegnet.

Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2016 der STEICO SE

2. GESCHÄFTSGANG⁵

Im Jahr 2016 konnte der STEICO Konzern auf fast allen Absatzmärkten Umsatzzuwächse erwirtschaften. Lediglich Polen und Italien weisen geringfügige Umsatzrückgänge von 1,3% (Polen) bzw. 2,3% (Italien) aus. In Polen verlagern sich Umsätze, die mit Industriekunden getätigt werden, zunehmend in andere osteuropäische Länder, während in Italien die anhaltend schwache Konjunktur eine Erholung des Bausektors bislang verhindert hat.

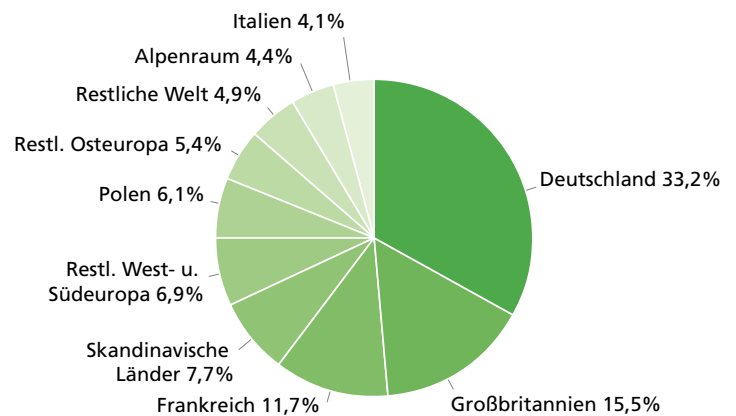
Die höchsten Umsatzzuwächse wurden in der Sammelpositionen „restliche Welt“ (+61,0%) sowie „restliches Osteuropa“ (+59,4%) erzielt. Die Umsätze wurden überwiegend mit Spezial- und Exportprodukten erzielt. Unter den drei größten Absatzmärkten konnte Frankreich mit 12,5% die höchste Steigerungsrate erzielen, gefolgt von Deutschland mit 7,9% und Großbritannien mit 2,9%. Die niedrige Wachstumsrate in Großbritannien ist überwiegend auf die Abwertung des britischen Pfundes in der zweiten Jahreshälfte 2016 als Reaktion auf das sog. Brexit-Referendum zurückzuführen. In Bezug auf das verkaufte Volumen hat sich das UK-Geschäft deutlich positiver entwickelt.

⁵ Sämtliche Veränderungsdaten wurden auf Basis nicht gerundeter Zahlenangaben ermittelt.

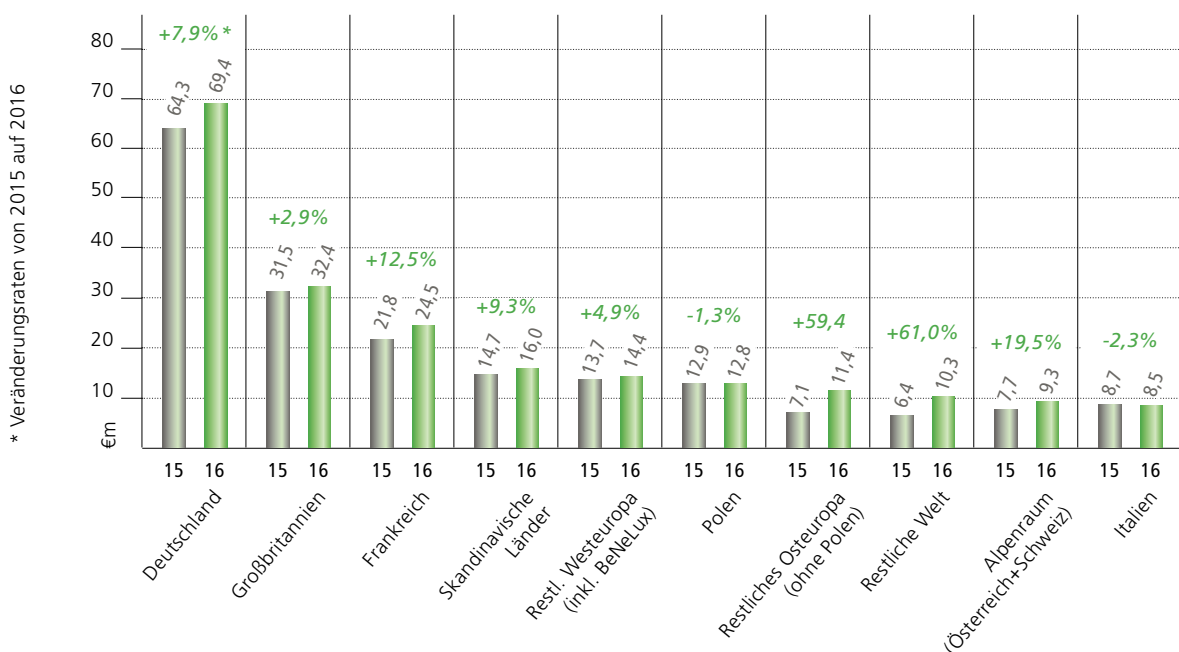
In Summe konnte der STEICO Konzern ein Umsatzplus von 10,6% auf 208,9 Mio. € erwirtschaften (Vorjahr 188,9 Mio. €).

Im Jahr 2016 tätigte der STEICO Konzern rund 66,8% seines bereinigten Umsatzes außerhalb des deutschen Heimatmarktes (Vorjahr 65,9%).

2016: Umsatzverteilung nach Märkten



2016: Entwicklung Umsatz nach Märkten in Mio. € (208,9 Mio. total)

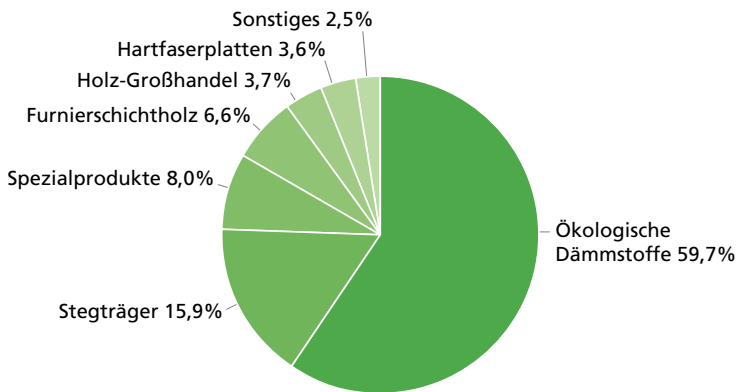


* Veränderungsdaten von 2015 auf 2016

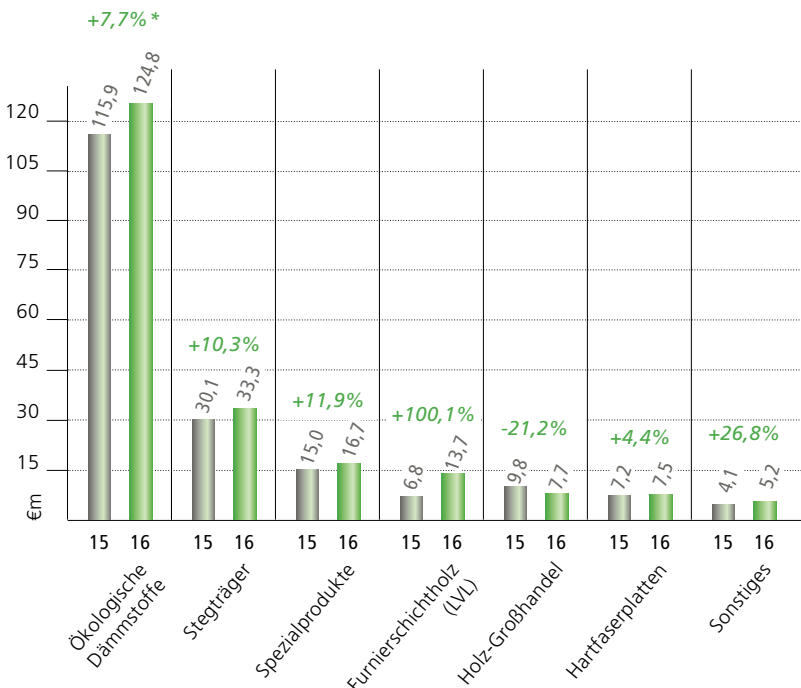
3. ENTWICKLUNG DER PRODUKTSEGMENTE

Als Systemanbieter ist STEICO bemüht, seinen Kunden eine möglichst breite Palette an ökologischen Dämm- und Baustoffen zur Verfügung zu stellen. Mit der Aufnahme von Zellulose-Einblasdämmung in das Sortiment wurde das Segment „Holzfaser-Dämmstoffe“ in „ökologische Dämmstoffe / Holzfaser-Dämmstoffe“ umbenannt. Gleichzeitig wurden innerhalb der Segmente geringfügige Umgliederungen vorgenommen. Die Vorjahreswerte wurden für eine bessere Vergleichbarkeit entsprechend angepasst.

2016: Umsatzverteilung nach Produkten



2016: Entwicklung Umsatz nach Produktsegmenten in Mio. € (208,9 Mio. total)



* Veränderungsrate von 2015 auf 2016

Der Vertrieb von Holzfaser-Dämmstoffen sowie Einblasdämmung für die Gebäude-Dämmung und den Fußbodenbereich ist das Kerngeschäft des STEICO Konzerns und trug im Jahr 2016 mit 124,8 Mio. € zu rund 59,7% des Gesamtumsatzes bei (Vorjahr 115,9 Mio. €). Das entspricht einer Steigerung von 7,7%.

Der Verkauf von Stegträgern (Konstruktionsprodukte) hat sich im Jahr 2016 weiter positiv entwickelt, so dass der Umsatzanteil bei 33,3 Mio. € liegt und rund 15,9% ausmacht (Vorjahr 30,1 Mio. €). Das entspricht einer Steigerung von 10,3%. Betrachtet man das verkaufte Volumen konnten die Stegträger sogar deutlich stärker zulegen. Da jedoch Großbritannien den Hauptabsatzmarkt für Stegträger darstellt, wirkte sich die Abwertung des britischen Pfundes dämpfend auf den Umsatz aus. Die Unternehmensführung geht davon aus, dass dieses Segment in Zukunft noch weiter zulegen dürfte, insbesondere aufgrund einer zunehmenden Marktakzeptanz u.a. in Zentraleuropa, wo Stegträger vorwiegend für die Konstruktion von Energiespar- und Passivhäusern eingesetzt werden.

Der Vertrieb von Furnierschichtholz trug im Jahr 2016 mit 13,7 Mio. € rund 6,6% zum Gesamtumsatz bei (Vorjahr 6,8 Mio. €). Dies entspricht einer Steigerung von 100,1%. Die Unternehmensführung geht davon aus, dass in diesem Segment auch weiterhin deutliche Umsatzzuwächse erzielt werden können.

Einerseits konnte die neue Anlage im Jahr 2016 aufgrund der Inbetriebnahmephase noch nicht voll ausgelastet werden. Zum anderen steht ab Mitte 2018 infolge der laufenden Anlagenerweiterung die doppelte Produktionsmenge zur Verfügung.

Das Segment Spezialprodukte entwickelte sich erneut positiv und trug in 2016 mit 16,7 Mio. € zu rund 8,0% des Gesamtumsatzes bei (Vorjahr 15,0 Mio. €). Das entspricht einer Steigerung von 11,9%.

Das Geschäft mit Hartfaserplatten entwickelte sich in 2016 stabil. Der Umsatzanteil dieses Bereiches trug mit 7,5 Mio. € zu rund 3,6% zum Gesamtumsatz bei (Vorjahr 7,2 Mio. €). Das entspricht einer Steigerung von 4,4%.

Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2016 der STEICO SE

Beim Segment Holz-Großhandel musste im Jahr 2016 erneut ein deutlicher Umsatzrückgang verzeichnet werden. Im Jahr 2016 trug der Holz-Großhandel insgesamt mit 7,7 Mio. € zum Gesamtumsatz bei (Vorjahr 9,8 Mio. €). Das entspricht einem Rückgang von 21,2 %.

Mit dem Segment „Sonstiges“ wurde im Jahr 2016 ein Umsatzanteil von 5,2 Mio. € erzielt (Vorjahr 4,1 Mio. €). Das entspricht einer Steigerung von 26,8%.

4. PRODUKTION

Holzfasern-Dämmstoffe

Der STEICO Konzern verfügte zum 31. Dezember 2016 über insgesamt sieben moderne Produktionsanlagen zur Herstellung von stabilen Holzfasern-Dämmstoffen im Naßverfahren. Die Ausbringungsmenge lag bei 155.406 t (Vorjahr 145.797 t). Dies entspricht einer Steigerung um 6,6%. Vier Anlagen sind am Standort Czarnków installiert, zwei Anlagen am Standort Czarna Woda und eine Anlage am Standort Casteljalous.

Auf einer weiteren Anlage wurden stabile Dämmstoffe im Trockenverfahren hergestellt. Im Jahr 2016 wurden insgesamt 41.092 t dieser Produkte gefertigt (Vorjahr 36.011 t). Dies entspricht einer Steigerung von 14,1%. Die Anlage ist am Standort Czarnków installiert.

Drei Anlagen produzierten zum 31. Dezember 2016 im Trockenverfahren flexible Holzfasern-Dämmplatten sowie Einblasdämmung aus Holzfasern und Zellulose. Im Jahr 2016 wurden insgesamt 40.032 t produziert (Vorjahr 36.262 t). Das entspricht einer Steigerung von 10,4%. Zwei Anlagen werden am Standort Czarnków betrieben, die dritte Anlage am Standort Casteljalous.

Insgesamt wurden im Jahr 2016 236.530 t Holzfasern- und Zellulose Dämmstoffe hergestellt (Vorjahr 218.070 t). Das entspricht einer Steigerung von 8,5% und stellt den anhaltenden Trend zu ökologischen Dämmstoffen unter Beweis. Hanf-Dämmstoffe werden aufgrund Geringfügigkeit nicht ausgewiesen.

Hartfaserplatten

Zwei Fertigungslinien am Standort Czarna Woda stellen weiterhin Hartfaserplatten her. Aus diesen Anlagen wird vor allem der Bedarf an Hartfaserplatten als Komponente der Stegträger gedeckt. Im Jahr 2016 wurden 36.435 t hergestellt (Vorjahr 29.569 t), das entspricht einer Steigerung von 23,2%. Da Hartfaserplatten nicht mehr zu den strategischen Geschäftsbereichen zählen, werden Geschäfte mit externen Kunden nur bei einem entsprechenden Margenbeitrag getätigt. Die Steigerung beruht

insbesondere auf der Verwendung von Hartfaserplatten als Komponente der Stegträger.

Stegträger

Stegträger werden auf einer Produktionslinie am Standort Czarnków gefertigt. Im Jahr 2016 wurden rund 10.492 tlfm (Tausend Laufmeter) hergestellt (Vorjahr rund 8.374 tlfm). Das entspricht einer Steigerung von 25,3%.

Furnierschichtholz

Furnierschichtholz wird auf einer Anlage am Standort Czarna Woda gefertigt. Die neu errichtete Anlage wurde Ende 2015 / Anfang 2016 in Betrieb genommen. Im Jahr 2016 wurden insgesamt 68.976 cbm dieses Holzwerkstoffs gefertigt. Im Jahr 2015 wurden überwiegend Testproduktionen gefahren.

Entwicklung der Produktionsmengen des STEICO Konzerns

	STEICO Konzern 2016	STEICO Konzern 2015	STEICO Konzern 2014
Dämmstoffe (gesamt)	236.530	218.070	207.946
Holzfasern-Produkte und Dämmplatten aus dem Nassverfahren [t]	155.406	145.797	154.805
Stabile Holzfasern-Dämmplatten aus dem Trockenverfahren [t]	41.092	36.011	24.508
Holzfasern und flexible Holzfasern-Dämmplatten aus dem Trockenverfahren sowie Zellulose-Einblasdämmung [t]	40.032	36.262	28.633
Hartfaserplatten [t]	36.435	29.569	26.910
Stegträger [tlfm]	10.492	8.374	6.936
Furnierschichtholz [cbm]	68.976	6.360	–

III. VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

1. ERTRAGSLAGE

Als führendes Produktions- und Vertriebsunternehmen für Holzfasern-Dämmstoffe in Europa konnte der STEICO Konzern die Umsätze gegenüber dem Vorjahr erneut steigern. So erhöhte sich der Umsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr gegenüber 2015 von 188,9 Mio. € um 10,6% auf 208,9 Mio. €, was neben dem Wachstum der Dämmstoffe insbesondere auf die positive Entwicklung der Stegträger wie auch bei Furnierschichtholz zurückzuführen ist.

Die Materialaufwandsquote reduzierte sich im Jahr 2016 auf 58,9% (Vorjahr 62,2%), was sowohl auf Einspar-effekte in Folge der guten Anlagenauslastung zurückzuführen ist wie auch auf die Eigenproduktion von Furnierschichtholz. Die Personalkostenquote im Jahr 2016 betrug 16,2% (Vorjahr 15,5%) und ist leicht überproportional gestiegen. Dies liegt unter anderem am strategischen Personalaufbau für das weitere Wachstum.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

In T€	2016	2015
Forderungsabschreibungen	378	234
Raumkosten, Miete, Reinigung	668	701
Versicherungen, Beiträge, Gebühren	3.537	3.079
Reparaturen, Instandhaltung	3.517	3.162
KFZ-Kosten	2.264	2.010
Vertriebskosten, Werbe- und Reisekosten	3.206	3.376
Provisionsaufwendungen	175	214
Betriebskosten	1.564	1.307
Verwaltungskosten, EDV	2.011	1.504
Telekommunikation	243	276
Rechts- und Beratungskosten, Gerichtskosten	816	709
Jahresabschlusskosten	156	152
Kursdifferenzen und Nebenkosten Geldverkehr	4.522	5.975
Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	2.998	3.155
Summe	26.054	25.854

Die Position der sonstigen betrieblichen Aufwendungen beläuft sich auf 26,1 Mio. € (Vorjahr 25,9 Mio. €) und liegt damit trotz des deutlichen Umsatzanstiegs auf dem Niveau des Vorjahres. Weiterhin haben sich Wechsel-kurseinflüsse wie folgt auf die Ertragslage ausgewirkt: Die Erträge aus Kursdifferenzen belaufen sich innerhalb der sonstigen betrieblichen Erträge auf rund 3.322 T€. Dem stehen Aufwendungen aus Kursdifferenzen innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von rund 4.199 T€ gegenüber.

Das Finanzergebnis ist im Jahr 2016 negativ mit 1,6 Mio. €. Zum einen ist hierin ein steigender Zinsaufwand infolge der Finanzierung der Furnierschichtholz-Produktionsanlage im Rahmen des bestehenden Konsortialkreditvertrages enthalten. Zum anderen wurde eine Wertberichtigung in Höhe von rund 0,5 Mio. € an der polnischen STEICO Windpark Sp. z o.o. vorgenommen. Das Joint Venture mit der Pegasus Energietechnik AG bestand seit dem Jahr 2007 mit dem Ziel der Entwicklung und Projektierung von Windparks in Polen. Die Wertbe-

richtigung wurde vorgenommen, da aktuell kein Projekt mit Aussicht auf Realisierung besteht.

Die Ergebnisse des vergangenen Jahres liegen im Rahmen der ursprünglichen Erwartungen. Das Geschäftsergebnis (Konzernjahresüberschuss) beläuft sich im abgelaufenen Jahr auf 11,6 Mio. € (Vorjahr 8,1 Mio. €). Das EBITDA konnte mit 33,2 Mio. um 34,8% zulegen (Vorjahr 24,7 Mio. €). Das EBIT liegt mit 18,3 Mio. € um 50,2% oberhalb des Vorjahres (12,2 Mio. €). Die Verbesserung der Ertragslage insgesamt ist im Wesentlichen auf die verbesserte operative Leistung, die gute Auslastung der Produktionsanlagen und die Eigenfertigung von Furnierschichtholz zurückzuführen.

2. FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme hat sich zum 31.12.2016 mit rund 239,8 Mio. € gegenüber dem Vorjahreswert von 220,1 Mio. € deutlich erhöht. So ist die Position Sachanlagen auf 161,4 Mio. € angewachsen (Vorjahr 153,5 Mio. €), was überwiegend auf Investitionen zur Fertigstellung der Produktionsanlage für Furnierschichtholz zurückzuführen ist. Daneben sind die Positionen Vorräte sowie Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände angestiegen und reflektieren damit das Unternehmenswachstum und den damit einhergehenden höheren Forderungsbestand zum Jahresende. Die Vorräte belaufen sich zum 31.12.2016 auf 29,7 Mio. € (Vorjahr 26,6 Mio. €), bei den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen werden zum Jahresende 27,3 Mio. € ausgewiesen (Vorjahr 25,4 Mio. €).

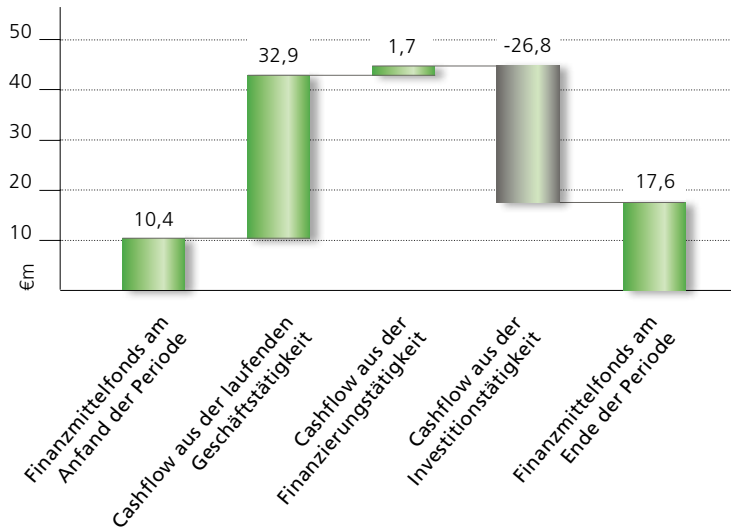
Der Posten Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten weist zum 31.12.2016 einen Bestand von 17,6 Mio. € (Vorjahr 10,4 Mio. €) aus. Der Anstieg ist überwiegend auf den gestiegenen Cash-flow aus laufender Geschäftstätigkeit zurückzuführen.

Zum 31.12.2016 wird ein Eigenkapital von 114,1 Mio. € (Vorjahr 109,4 Mio. €) ausgewiesen. Dies entspricht einer Eigenkapitalquote von rund 47,6% (Vorjahr 49,7%). Der Rückgang ist durch die gestiegene Bilanzsumme infolge des Baus der Furnierschichtholzanlage bedingt.

Den Konzerngesellschaften standen zum Bilanzstichtag freie Kreditlinien von über 46,3 Mio. € zu marktüblichen Konditionen zur Verfügung. Daneben war ein Kreditrahmen für Devisentermingeschäfte eingeräumt, um notwendige Absicherungsgeschäfte für das operative Geschäft tätigen zu können.

3. LIQUIDITÄTSLAGE

2016: Kapitalflussrechnung



Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit

Im abgelaufenen Geschäftsjahr erwirtschaftete der STEICO Konzern einen operativen Cashflow von 32,1 Mio. € (Vorjahr: 18,5 Mio. €). Der Anstieg ist überwiegend zurückzuführen auf das gestiegene Periodenergebnis und die Zunahme von Verbindlichkeiten, welche die Zunahme des Umlaufvermögens überkompensieren

Cashflow aus der Investitionstätigkeit

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit betrug im Jahr 2016 26,8 Mio. € (Vorjahr -48,0 Mio. €) und wird vorwiegend durch Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen bestimmt, wobei die Fertigstellung der neuen Produktionsanlagen (bzw. Anzahlungen der Ausbaustufe) für Furnierschichtholz den größten Investitionsblock im Jahr 2016 darstellte.

Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit ist mit 1,7 Mio. € positiv (Vorjahr 29,7 Mio. €) und beruht im Wesentlichen auf der Inanspruchnahme von Darlehen zur Fertigstellung der Furnierschichtholzanlage.

Zum 31. Dezember 2016 beliefen sich die liquiden Mittel des STEICO Konzerns auf 17,6 Mio. € (Vorjahr 10,4 Mio. €), die in Tagesgeldern, Festgeldern und Kontokorrentguthaben angelegt sind. Es wird eine risikominimierende Anlagestrategie verfolgt, die eine Sicherung der Liquidität bis zur Verwendung für weitere Investitionen gewährleistet.

Das geplante Gesamt-Investitionsvolumen in 2017 beläuft sich auf ca. 44,3 Mio. € zzgl. der im Nachtragsbericht erwähnten Erweiterung von rund 7,5 Mio. €. Zur Finanzierung dieser Investitionen dienen neben den Mittelzuflüssen aus dem operativen Cashflow weiterhin Bankendarlehen.

4. ZUSAMMENFASSENDE BEURTEILUNG DER WIRTSCHAFTLICHEN LAGE

Das Umsatzwachstum des STEICO Konzerns lag im Jahr 2016 mit 10,6% im Rahmen der Erwartungen. Sowohl die Nachfrage nach Holzfaser-Dämmstoffen wie auch der gestiegene Absatz von Konstruktionsprodukten trugen zu der positiven Entwicklung bei.

Der STEICO Konzern ist mit seiner einzigartigen Positionierung als Systemanbieter für ökologisches Bauen, seinem umfassenden Sortiment und seinen großen, integrierten Produktionsstandorten sehr gut für die weitere Entwicklung

aufgestellt. Sowohl die GuV wie auch die Bilanz zeigen eine gesunde Unternehmensgruppe mit großem Wachstumspotenzial. Weiterhin ist der Geschäftserfolg des STEICO Konzerns auch von der Möglichkeit einer vorteilhaften Wechselkursabsicherung PLN zu € abhängig. Im Geschäftsjahr 2016 gelang eine durchschnittliche Absicherung eines überwiegenden Anteils der Wareneinkäufe in PLN oberhalb des Kalkulationskurses von 4,30 PLN/€. Insgesamt verfügt der STEICO Konzern über ein zukunftsorientiertes Geschäftsmodell und solide Finanzen und wird nach Ansicht der Unternehmensführung seinen Wachstumskurs langfristig fortsetzen.

IV. FINANZIELLE UND NICHTFINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

1. FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN DES STEICO KONZERNS IM ÜBERBLICK:

In T€	2016	2015
Umsatz	208.941	188.897
Gesamtleistung	210.828	190.080
Rohergebnis	93.368	79.583
Personalaufwand	34.077	29.063
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	33.237	24.665
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	18.312	12.188
Finanzergebnis	-1.616	-80
Ergebnis vor Steuern (EBT)	16.696	12.109
Konzernjahresüberschuss	11.560	8.075
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	7.806	177
Bilanzsumme	239.757	220.066

Zur internen Steuerung des Konzerns werden insbesondere die Kennzahlen Umsatz, EBITDA und EBIT verwendet

2. NICHT-FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Umweltschutzelange

Die Produktions- und Vertriebsgesellschaften des STEICO Konzerns legen großen Wert auf eine hohe Umweltverträglichkeit und eine Schonung der natürlichen Ressourcen. Das Holz als Rohstoff der STEICO Produkte stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Forsten, die größtenteils nach den Regeln der anerkannten Organisationen FSC® (Forest Stewardship Council) oder PEFC (Programme for the Endorsement of Forest Certification Schemes) zertifiziert sind.

Mit dem IBR®-Siegel tragen die STEICO Dämmstoffe ein angesehenes Qualitätssiegel für umweltgerechte, gesundheitsverträgliche und funktionelle Bauprodukte. Seit dem Februar 2016 verfügt der STEICO Konzern zudem über eine Umwelt-Produktdeklaration (EPD) für Holzfaser-Dämmstoffe, mit der sie ihr Nachhaltigkeits-Engagement zusätzlich unter Beweis stellt.

Produkte aus dem STEICO Sortiment werden regelmäßig vom bekannten Verbraucher-Magazin ÖKO-TEST untersucht und wurden in der Vergangenheit stets mit „sehr gut“ bewertet.

Der Schutz der Umwelt ist einer der Grundpfeiler der STEICO Unternehmensphilosophie. Mit diesen

Maßnahmen und Auszeichnungen zeigt der STEICO Konzern, dass Wachstum und Nachhaltigkeit Hand in Hand gehen können und festigt damit ihre Position als eines der führenden Unternehmen für umweltfreundliche Bauprodukte.

Personal

Im Jahr 2016 beschäftigte der STEICO Konzern durchschnittlich 1.378 Mitarbeiter (ohne ruhende Arbeitsverhältnisse) (Vorjahr 1.192). Die Mitarbeiter des STEICO Konzerns tragen entscheidend zum langfristigen Erfolg der Unternehmensgruppe bei. Die STEICO Gesellschaften streben danach, hochqualifiziertes Personal zu gewinnen und im Unternehmen zu halten. Die Basis dafür ist eine offene Unternehmenskultur, die auf flachen Hierarchien, Respekt und Leistungsbereitschaft beruht. Zur Stärkung der Mitarbeiterbindung werden Fortbildungsmaßnahmen aktiv gefördert.

C. NACHTRAGSBERICHT

Erweiterung des Direktoriums

Auf der Verwaltungsratssitzung vom 09. März 2017 wurde beschlossen das neue Ressort „Personal- und Organisationsentwicklung sowie Geschäftsprozessmanagement“ zu schaffen. Zum geschäftsführenden Direktor für das neu geschaffene Ressort wurde mit sofortiger Wirkung Hr. Holger Jödecke bestellt.

Bau einer weiteren Produktionsanlage für Holzfaser-Dämmstoffe im Trockenverfahren

Auf der Verwaltungsratssitzung vom 09. März 2017 wurde zudem beschlossen, eine weitere Produktionsanlage für Holzfaser-Dämmstoffe aus dem Trockenverfahren zu errichten. Damit reagiert STEICO auf die kontinuierlich gestiegene Nachfrage in den vergangenen Jahren und die hohe Auslastung der bestehenden Produktionsanlage. Für die neue Anlage sind Investitionen in Höhe von rund 7,5 Mio. € vorgesehen. Die Inbetriebnahme ist für Anfang 2018 geplant.

D. RISIKO-, CHANCEN- UND PROGNOSEBERICHT

Nachfolgende Ausführungen in der Risiko- und Chancenberichterstattung sowie im Prognosebericht sind naturgemäß mit einer gewissen Prognoseunsicherheit verbunden.

I. RISIKOMANAGEMENTSYSTEM

Unternehmerisches Handeln ist stets mit Risiken verbunden. Daher ist das bewusste Eingehen von Risiken notwendige Voraussetzung für den Gesamterfolg des Unternehmens. Der STEICO Konzern verfügt dementsprechend über ein Risikomanagementsystem, über das Risiken frühzeitig erkannt und rechtzeitig Gegenmaßnahmen ergriffen werden können. Die Risiken in den Bereichen Produktion und Beschaffung liegen primär bei den Tochtergesellschaften STEICO Spółka z o.o. (Polen), STEICO Joist Spółka z o.o. (Polen) und STEICO Casteljaloux S.A.S. (Frankreich), können sich jedoch direkt auf die STEICO SE auswirken. Sie werden bei den Tochtergesellschaften überwacht und gesteuert. Veränderungen bzw. kritische Entwicklungen werden an die Unternehmensleitung der STEICO SE berichtet. Das Risikomanagementsystem wird laufend auf Aktualität geprüft und bei Bedarf angepasst, um den Erfordernissen eines im Freiverkehr notierten Unternehmens und den Anforderungen des Aktiengesetzes gerecht zu werden.

II. RISIKEN DER KÜNFTIGEN ENTWICKLUNG

1. ABHÄNGIGKEIT VON DER KONJUNKTUR SOWIE DER ENTWICKLUNG DER BAU- UND BAUZULIEFERINDUSTRIE

Als Unternehmen der Bauzulieferindustrie ist der STEICO Konzern unter anderem abhängig von der konjunkturellen Gesamtentwicklung wie auch der Entwicklung der europäischen Bauindustrie. Zwar agiert der STEICO Konzern in einem Nischenmarkt, der sich in der Vergangenheit bereits als sehr robust gegen konjunkturelle Schwankungen erwiesen hat – dennoch könnte eine anhaltende Rezession auf wichtigen Märkten oder ein längerfristiger Rückgang der Bautätigkeit Umsatz und Ertrag des Konzerns belasten.

2. PRODUKTIONSRISEN

Als Produktions- und Vertriebsunternehmen ist der STEICO Konzern abhängig vom zuverlässigen Betrieb der installierten Produktionsanlagen sowie der reibungslosen Inbetriebnahme neuer Produktionsanlagen bei den produzierenden Tochtergesellschaften. Risiken, die die Produktion beeinträchtigen könnten, sind insbesondere höhere Gewalt durch Feuer oder Hochwasser, technisches Versagen oder die Versagung bzw. Rücknahme behördlicher Genehmigungen zum Betrieb der Anlagen. Auch können Verunreinigungen der Umwelt durch Emissionen

oder Betriebsstörungen und damit einhergehende Anlagenstillstände nicht ausgeschlossen werden. Der STEICO Konzern begegnet diesen Risiken durch regelmäßige Wartungen, bauliche und organisatorische Vorsichtsmaßnahmen und hat zudem entsprechende Versicherungen abgeschlossen. Darüber hinaus wird ein enger Kontakt zu den Genehmigungsbehörden gepflegt.

3. STANDORTRISIKEN

Im Jahr 2016 produzierte der STEICO Konzern an drei Standorten und nutzte damit verschiedene Standortvorteile. Je nach Lage können mit der Wahl eines Standortes aber auch Risiken verbunden sein, z.B. Wechselkurschwankungen oder regional höhere Rohstoff- und Energiekosten. Für den STEICO Konzern als Hersteller von leichten und voluminösen Dämmstoffen ist die Nähe zwischen Produktion und Absatzmarkt gleichzeitig ein wichtiger strategischer Erfolgsfaktor. Ein Aufbau neuer Standorte - über Standortentwicklung oder Akquisitionen - zur Gewährleistung des künftigen Wachstums kann aber ebenfalls mit Risiken behaftet sein, z.B. mit Finanzierungsrisiken, Personal-, Produktions- oder Organisationsrisiken.

4. RISIKEN AUS INVESTITIONEN ANDERER HERSTELLER

Der STEICO Konzern agiert in einem dynamischen Marktumfeld. Als das führende Unternehmen im Bereich der Holzfaser-Dämmstoffe steht der STEICO Konzern daher in ständigem Wettbewerb mit anderen europäischen Herstellern. Umfangreiche Neuinvestitionen der Wettbewerber zum Aufbau zusätzlicher Kapazitäten können mittelfristig zu Preisreduktionen oder einer schlechteren Auslastung der STEICO Produktionskapazitäten führen. Das wiederum könnte die Renditen des STEICO Konzerns belasten. Jedoch hat STEICO wesentliche Barrieren aufbauen können, um die Marktposition zu schützen und auszubauen. Hierzu zählen u.a. eine effiziente Vertriebsorganisation mit Zugang zu den wichtigsten Absatzmärkten sowie Markteintrittsbarrieren bei den produzierenden Tochtergesellschaften wie Produktions- und Entwicklungs-Know-how, das branchenweit umfangreichste Sortiment, zahlreiche bauaufsichtliche Zulassungen, sowie ein moderner Anlagenpark mit flexibel nutzbaren Produktionskapazitäten.

5. WÄHRUNGSRISEN

Es bestehen Wechselkursrisiken, da der STEICO Konzern im Jahr 2016 größtenteils in Polen und damit im Währungsbereich Zloty produzierte. Da die Produkte

international vertrieben werden und daher in € sowie in anderen Währungen, z.B. in GBP und USD, in Rechnung gestellt werden, können sich Wechselkursveränderungen zu Ungunsten des STEICO Konzerns auswirken. Der STEICO Konzern beobachtet und bewertet Wechselkursentwicklungen im Rahmen seines Risikomanagementsystems und führt regelmäßig Kurssicherungsmaßnahmen mit dem Ziel durch, eine möglichst stabile Kalkulationsbasis für den STEICO Konzern zu schaffen.

6. ABHÄNGIGKEITEN / RISIKEN AUS KURSSICHERUNGSGESCHÄFTEN

Die kontrahierten Kurssicherungsgeschäfte beinhalten strukturierte Devisentermingeschäfte in PLN, GBP und USD mit zum Teil variablen Nominal, Devisenswaps und Zinsswaps mit Währungsoption. Diese bieten die Chance auf gegenüber klassischen Geschäften günstigere Kursabsicherungen. Gleichzeitig können sich hieraus aber entsprechend den komplex ausgestalteten Vertragsinhalten auch Ertrags- und Liquiditätsrisiken für den STEICO Konzern aus erhöhten Abnahmemengen einerseits oder dem Wegfall von Sicherungsvolumen andererseits ergeben, die in Abhängigkeit von der jeweiligen Kursentwicklung insbesondere zwischen dem Polnischen Zloty als wesentlicher Fremdwährung auf der Beschaffungsseite und dem Euro auftreten können.

7. RISIKEN AUS DEM WETTBEWERB MIT ANDEREN HERSTELLERN UND AUFGRUND VON PRODUKTHAFTUNGEN

Umsatzeinbußen können entstehen, wenn sich Bestandskunden für die Produkte der Wettbewerber entscheiden. Gründe hierfür könnten in erster Linie Lieferengpässe oder Qualitätsmängel sowie eine verfehlte Produkt- oder Preispolitik sein. Eine vorausschauende Produktionsplanung, ein funktionierendes Logistiksystem, ein intensives Qualitätsmanagement (ISO 9001:2008 Zertifizierung der STEICO Spółka z o.o) sowie eine intensive Beobachtung der Entwicklung der Märkte minimieren diese Risiken jedoch. Zusätzlich bestehen Versicherungen für den Fall von Produkthaftungen für sämtliche Gesellschaften des STEICO Konzerns.

8. RISIKEN DURCH ABHÄNGIGKEIT VON WICHTIGEN KUNDEN

Das Risiko von Kundenabhängigkeiten wird durch die hohe Anzahl an Kunden sowie deren ausgewogenen Anteil am Gesamtumsatz begrenzt. So trägt im Berichtsjahr kein Kunde zu mehr als 4,2% zum gesamten Umsatz-

volumen des STEICO Konzerns bei. Mit den zehn größten Kunden erwirtschaftete der STEICO Konzern 20,5% seiner Umsätze, so dass auch in dieser Hinsicht keine Abhängigkeit von Einzelkunden besteht.

9. RISIKEN AUS DER ABHÄNGIGKEIT VON LIEFERANTEN

Neben den selbst hergestellten Produkten vertreibt der STEICO Konzern eine Reihe von Handelswaren, wie z.B. Produkte zur Dichtigkeit der Gebäudehülle. Nicht bei allen Produkten können die Lieferanten kurzfristig gewechselt werden. Lieferschwierigkeiten der Hersteller können sich daher auf den Erfolg des Unternehmens auswirken. Die Geschäftsleitung beobachtet fortwährend die Geschäftsverbindung zu den STEICO Partnern und prüft bei Bedarf Alternativen, z.B. durch Ersatzbeschaffungen oder Eigenproduktion. So soll sichergestellt werden, dass der Ausfall einzelner Lieferanten keine langfristigen Beeinträchtigungen mit sich bringt.

10. RISIKEN AUS FORDERUNGS-AUSFÄLLEN

Ein weiteres operatives Risiko stellen Forderungsausfälle dar, die die Liquidität des Konzerns einschränken könnten. Ausstehende Forderungen sind jedoch zu einem überwiegenden Anteil im Rahmen einer Warenkreditversicherung abgesichert, wodurch dieses Risiko minimiert ist. Im Jahr 2016 kam es zu keinen nennenswerten Forderungsausfällen.

11. RISIKEN AUS DEM FINANZIERUNGSBEDARF

Zur Realisierung des von der Geschäftsführung geplanten Wachstums sind neben den erwirtschafteten Gewinnen sowie den vorhandenen liquiden Mitteln auch Fremdfinanzierungen notwendig. Die Bereitstellung und der Erhalt solcher Finanzierungen unterliegen unterschiedlichen Risiken wie z.B. dem Bonitätsrisiko und Kapitalmarktrisiko. Grundsätzlich werden Investitionsprojekte erst mit Sicherstellung der Finanzierung freigegeben. Verzögerungen in der Beschaffung von geeigneten Finanzierungsmitteln für Investitionsprojekte in der Zukunft können zu Verzögerungen oder zur Aufgabe von geplanten Investitionsprojekten führen.

12. ABHÄNGIGKEIT VON PERSONEN IN SCHLÜSSELPOSITIONEN

Für die Erreichung der unternehmerischen Ziele des STEICO Konzerns ist es von großer Bedeutung, qualifizierte Mitarbeiter zu halten und zu gewinnen. Dies trifft sowohl auf Führungspositionen wie auch auf besonders

qualifiziertes Personal in den jeweiligen Fachbereichen zu. Der STEICO Konzern ist bestrebt, die Erfahrungen und Kontakte wichtiger Mitarbeiter auch auf andere Mitarbeiter zu übertragen und pflegt laufende Kontakte zu diversen Institutionen, z.B. zu Ausbildungseinrichtungen, um qualifiziertes Personal zu werben.

13. RISIKEN AUS DER AUFBAU- UND ABLAUFORGANISATION

Im Rahmen der laufenden Geschäftsausweitung und Internationalisierung sieht sich der STEICO Konzern einer zunehmenden Komplexität ausgesetzt. Dies betrifft sowohl die Bereiche der Administration als auch der Organisation. Um einen reibungslosen Ablauf der Geschäftsprozesse auch in Zukunft gewährleisten zu können, werden Zuständigkeiten und Abläufe regelmäßig überprüft und, wenn erforderlich, personell neu ausgerichtet. Hinzu kommt ein verstärkter administrativer Aufwand im Zuge der Notierung an den Wertpapierbörsen in Frankfurt und München. Damit verbunden sind Melde- und Veröffentlichungspflichten, deren Nichteinhaltung unter anderem das Risiko börsenrechtlicher Maßnahmen mit sich bringen würde. Um diesem Risiko zu begegnen, hat der STEICO Konzern die notwendigen organisatorischen Prozesse geschaffen und klare Zuständigkeiten benannt.

14. RISIKEN AUS RECHTSSTREITIGKEITEN

Auch stellen potenzielle Rechtsstreitigkeiten ein Risiko für das operative Ergebnis dar. Jedoch bestanden im Geschäftsjahr 2016 keine laufenden Prozesse, die sich negativ auf den Geschäftsverlauf des STEICO Konzerns hätten auswirken können bzw. künftig negativ auswirken können.

III. CHANCEN DER KÜNFTIGEN ENTWICKLUNG

Aufbauend auf dem breiten Produktsortiment und den laufenden Produktentwicklungen plant der STEICO Konzern Umsätze und Marktanteile in den kommenden Jahren weiter auszubauen. Dabei kann das Unternehmen nach Ansicht der Unternehmensführung von folgenden zentralen Entwicklungsmöglichkeiten profitieren:

1. CHANCEN AUFGRUND STEIGENDER NACHFRAGE NACH NATÜRLICHEN DÄMMSTOFFEN

Als europäischer Marktführer bei ökologischen Dämmstoffen aus Holzfaser profitiert der STEICO Konzern in besonderem Maße von der anhaltenden Nachfragestei-

gerung nach ökologischen Dämmstoffen. Zunehmend rücken auch die vielfältigen bauphysikalischen Vorteile wie sommerlicher Hitzeschutz, Diffusionsoffenheit und Schutz vor Feuchteschäden in den Fokus der Bauherren. Daneben werden europaweit auch die Anforderungen an die Gebäude-Energieeffizienz laufend verschärft. Ein besonders hohes Marktpotenzial sieht die Unternehmensführung in der zunehmenden energetischen Sanierung des Gebäudebestandes. Laut einer EU-Richtlinie aus dem Jahr 2010 dürfen Neubauten ab dem Jahr 2020 nur noch als sog. Niedrigstenergiegebäude errichtet werden. Auch bei energetischen Sanierungen wurden weitreichende Verschärfungen der Energie-Effizienz-Richtlinien beschlossen. Die Umsetzung in nationales Recht schreitet bereits voran und dürfte die Nachfrage nach natürlichen Dämmstoffen zusätzlich steigern.

2. CHANCEN AUFGRUND STEIGENDER NACHFRAGE NACH KONSTRUKTIVEN BAUPRODUKTEN

Mit dem Vertrieb von Stegträgern und Furnierschichtholz agiert der STEICO Konzern auch im Markt für konstruktive Bau-Elemente. Als Ersatzprodukte für Konstruktions-Vollholz (KVH) und Brettschichtholz (BSH) sind diese Produkte eine wirtschaftliche Alternative – einerseits im Holzrahmenbau, andererseits auch im Massivbau, z.B. für Deckenkonstruktionen oder bei der Fassadensanierung. Aufgrund ihrer Produkteigenschaften (u. a. Reduzierung von Wärmebrücken, dimensionsstabil, geringes Eigengewicht und hervorragende statische Eigenschaften) finden STEICO Konstruktionsprodukte Einsatz in Wänden, Dächern, Decken und Böden. Gleichzeitig sind sie auf den Einsatz von STEICO-Dämmstoffen abgestimmt, so dass dem Kunden ein wechselseitig optimiertes Konstruktions- und Dämmsystem angeboten werden kann: fast die komplette Gebäudehülle aus einer Hand.

Mit dem eigenen Bausystem nimmt STEICO branchenweit eine Sonderstellung ein, erschließt sich neue Absatzmärkte und reduziert gleichzeitig die Abhängigkeit von einzelnen Segmenten. Für die Kunden ergeben sich weitere Vorteile wie z.B. die Möglichkeit der Frachtoptimierung als Folge gemischter Ladungen aus Dämmstoffen und Konstruktionsmaterialien.

3. CHANCEN DURCH HÖHERE WERTSCHÖPFUNGSTIEFE

Der STEICO Konzern vertreibt in vielen Märkten Handelswaren als Ergänzung zu den selbstproduzierten Waren. Aktuell sind dies z.B. Luftdichtungsfolien und Komponenten für Wärmedämm-Verbundsysteme. STEICO prüft

diese Waren laufend auf ihre Umsatz- und Ertragsentwicklung sowie auf ihre Bedeutung im STEICO Bausystem. Dort, wo es langfristig sinnvoll erscheint, investiert STEICO in die Eigenproduktion, wie z.B. bei Furnierschichtholz, um Abhängigkeiten zu reduzieren und die Margen zu verbessern.

4. CHANCEN AUFGRUND DER EINFÜHRUNG NEUER PRODUKTE

Als innovatives Wachstumsunternehmen entwickelt der STEICO Konzern sein Sortiment laufend weiter. Neben der Weiterentwicklung des integrierten Konstruktions- und Dämmsystems liegt der Fokus dabei auch auf Spezial- und Industrieprodukten, die mit den STEICO Produktionsanlagen hergestellt werden können. Nach Ansicht der Unternehmensführung erschließen sich dadurch weitere Anwendungsbereiche, so dass das Sortiment um weitere margenstarke Produkte ergänzt werden kann.

5. CHANCEN AUS DER WEITEREN INTERNATIONALISIERUNG

Neben der Produkterweiterung bietet sich auch die Chance der weiteren Internationalisierung, um die Umsätze zu steigern. Im Geschäftsjahr 2016 erwirtschaftete der STEICO Konzern rund 66,8% seines Umsatzes außerhalb des deutschen Heimatmarktes. Kurzfristig bieten vor allem Großbritannien und der Alpenraum Wachstumschancen. Langfristig können sich auch die osteuropäischen Länder zu einem attraktiven Markt für die STEICO Sortimente Dämmstoffe und Träger entwickeln. Mit dem geplanten Auf- und Ausbau der Vertriebswege und der erweiterten Produktionskapazitäten können so neue Wachstumspotenziale erschlossen werden.

6. CHANCEN AUS DER VERÄNDERUNG DER KONZERNSTRUKTUR

Der STEICO Konzern verfügt über eine optimierte Organisationsstruktur, bei der Produktion und Vertrieb von jeweils eigenständigen Gesellschaften verantwortet werden. Klare Zuständigkeiten und eine verbesserte Transparenz sind die Vorteile für den STEICO Konzern.

leicht überproportionales Wachstum im niedrigen zweistelligen Prozentbereich erwartet.

Die Geschäftsführung erwartet, dass sowohl Holzfaser-Dämmstoffe wie auch Konstruktionsprodukte zum Wachstum beitragen werden. Neue Produkte für die Fassadendämmung oder Einblasdämmung aus Zellulose dürften nach Einschätzung der Unternehmensleitung für weiteres Wachstum bei den Dämmstoffen sorgen. Bei den Konstruktionsprodukten war die Produktionsanlage für Furnierschichtholz in 2016 aufgrund der Inbetriebnahmephase noch nicht voll ausgelastet, so dass hier auf Jahressicht noch weitere Steigerungen möglich sind. Auch bei den Stegträgern geht die Unternehmensleitung von einem weiteren Wachstum aus.

Eine weitere Belebung des Marktes resultiert nach Auffassung der Unternehmensführung aus der europäischen Gesetzgebung (Verpflichtung zu Neubauten in Niedrigstenergiebauweise ab 2020) sowie aus staatlichen Förderprogrammen für energieeffizientes Bauen und Sanieren. Darüber hinaus herrscht in vielen Staaten Europas Wohnungsknappheit, was die Bautätigkeit insgesamt beleben dürfte. Die Unternehmensführung rechnet daher damit, dass die gesamte Nachfrage nach energieeffizienten Bauprodukten weiter anziehen wird. Dabei wird erwartet, dass der Teilmarkt der ökologischen Holzfaser-Dämmstoffe wie in der Vergangenheit stärkere Wachstumsraten als der europäische Gesamtmarkt für Dämmstoffe aufzeigt.

Zusätzliches Wachstumspotenzial erwartet sich die Unternehmensführung aus der fortschreitenden Internationalisierung des Geschäfts sowie aus der laufenden Entwicklung von Spezialprodukten.

Auf der Währungsseite geht die operative Planung in 2017 für den Wareneinkauf in den polnischen Werken von einem durchschnittlichen PLN/€-Wechselkurs von 4,35 aus. Durch Devisensicherungsgeschäfte wird dabei sichergestellt, dass die benötigten PLN-Mengen zu einem durchschnittlichen Kurs von mindestens 4,40 PLN/€ erworben werden können.

Feldkirchen, den 31.03.2017

Udo Schramek Holger Jödecke Uwe Klaus Lange

Dr. David Meyer Milorad Rusmir Heiko Seibert

Steffen Zimny

IV. PROGNOSEBERICHT

Sofern sich die Konjunktur nicht verschlechtert, strebt die Unternehmensführung für 2017 im Vergleich zum Vorjahr ein Umsatzwachstum im oberen einstelligen Prozentbereich an. Beim EBITDA sowie beim EBIT wird für 2017 ein

STEICO Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung 01.01.-31.12.2016

	2016	2015
	€	€
1. Umsatzerlöse	208.941.228,72	188.897.240,26
2. Erhöhung (Vorjahr: Verminderung) des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.398.565,14	-823.182,66
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	488.483,44	2.005.521,15
	210.828.277,30	190.079.578,75
4. Sonstige betriebliche Erträge - davon aus Währungsumrechnung: 3.322 T€ (Vorjahr: 3.047 T€)	6.634.516,65	6.538.556,61
	217.462.793,95	196.618.135,36
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-122.261.155,03	-115.448.432,33
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.833.260,42	-1.586.917,34
6. Rohergebnis	93.368.378,50	79.582.785,69
7. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-27.151.141,68	-23.217.562,58
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung - davon für Altersversorgung: 408 T€ (Vorjahr: 400 T€)	-6.925.429,02	-5.845.418,42
8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-14.924.516,46	-12.477.164,24
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen - davon aus Währungsumrechnung: 4.199 T€ (Vorjahr: 5.723 T€)	-26.054.892,21	-25.854.366,66
10. EBIT	18.312.399,13	12.188.273,79
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	533.774,35	643.985,96
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen	-530.854,52	0,00
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.619.171,91	-723.654,15
14. Finanzergebnis	-1.616.252,08	-79.668,19
15. Ergebnis vor Steuern	16.696.147,05	12.108.605,60
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3.604.363,71	-2.598.582,14
17. Ergebnis nach Steuern	13.091.783,34	9.510.023,46
18. Sonstige Steuern	-1.531.420,75	-1.435.268,46
19. Konzernjahresüberschuss	11.560.362,59	8.074.755,00
20. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	13.954.213,73	7.799.931,23
21. Konzernbilanzgewinn	25.514.576,32	15.874.686,23

Aus technischen Gründen enthält diese Seite keinen Inhalt

STEICO Konzernbilanz zum 31.12.2016

AKTIVA

	31.12.2016	31.12.2015
	€	€
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.496.259,89	86.733,88
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	939.646,23
	1.496.259,89	1.026.380,11
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	47.090.435,11	42.654.691,68
2. Technische Anlagen und Maschinen	81.024.658,37	86.922.084,16
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.291.734,34	1.623.967,82
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	30.943.656,23	22.288.062,46
	161.350.484,05	153.488.806,12
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.024,81	523.236,95
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	8.162,71	71.547,19
3. Sonstige Ausleihungen	211.700,00	212.700,00
	221.887,52	807.484,14
	163.068.631,46	155.322.670,37
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	15.369.266,71	13.648.497,22
2. Unfertige Erzeugnisse	1.131.737,67	1.346.033,97
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	13.126.092,06	11.596.671,57
4. Geleistete Anzahlungen	68.825,92	3.001,00
	29.695.922,36	26.594.203,76
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17.659.065,94	16.754.549,48
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4.208,22	751,28
3. Sonstige Vermögensgegenstände	9.601.009,83	8.605.637,70
	27.264.283,99	25.360.938,46
III. Wertpapiere		
Sonstige Wertpapiere	53.871,01	11.211,25
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	17.610.081,41	10.367.429,52
	74.624.158,77	62.333.782,99
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	933.324,85	682.937,13
D. AKTIVE LATENTE STEUERN	1.131.260,18	1.726.954,65
	239.757.375,26	220.066.345,14

| PASSIVA

	31.12.2016	31.12.2015
		€
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	12.803.150,00	12.803.150,00
II. Kapitalrücklage	81.226.096,14	81.226.096,15
III. Gewinnrücklagen		
Andere Gewinnrücklagen	7.050.000,00	7.050.000,00
IV. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	-12.489.603,38	-7.599.608,67
V. Konzernbilanzgewinn	25.514.576,32	15.874.686,23
	114.104.219,08	109.354.323,71
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.210.712,60	1.883.785,02
2. Steuerrückstellungen	1.691.430,37	509.520,62
3. Sonstige Rückstellungen	8.289.767,20	7.921.815,10
	12.191.910,17	10.315.120,74
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	84.148.761,00	79.020.984,08
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	207.065,70	32.910,04
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18.206.350,03	12.541.540,62
4. Sonstige Verbindlichkeiten		
- davon aus Steuern: 1.732 T€ (Vorjahr: 1.922 T€)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 1.575 T€ (Vorjahr 1.785 T€)	9.166.720,75	7.188.373,19
	111.728.897,48	98.783.807,93
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	185.691,17	78.829,36
E. PASSIVE LATENTE STEUERN	1.546.657,36	1.534.263,40
	239.757.375,26	220.066.345,14

STEICO Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2016

	2016	2015
	€	€
I. CASHFLOW AUS DER LAUFENDEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT		
1. Periodenergebnis (Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag)	11.560.362,59	8.074.755,00
2. +/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	15.455.370,98	12.477.164,24
3. +/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	606.183,68	2.614.966,02
4. +/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-488.483,44	-2.005.521,15
5. +/- Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-5.298.111,61	5.062.498,35
6. +/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	7.924.174,44	-8.391.884,12
7. +/- Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	303.379,90	57.508,12
8. +/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	1.066.254,56	79.668,19
9. +/- Ertragssteueraufwand/-ertrag	3.604.363,71	2.598.582,14
10. +/- Ertragsteuerzahlungen	-1.814.365,53	-2.089.061,52
11. = Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	32.919.129,28	18.478.675,27
II. CASHFLOW AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT		
1. - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-2.106.574,75	-1.495.017,07
2. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	2.728.093,37	1.105.467,12
3. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-28.003.994,81	-48.255.653,16
4. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	39.633,87	61.003,60
5. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	-60.979,69
6. + Erhaltene Zinsen	533.774,35	643.985,96
7. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-26.809.067,97	-48.001.193,24
III. CASHFLOW AUS DER FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT		
1. + Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	5.127.776,92	31.815.269,62
2. - Gezahlte Zinsen	-1.511.332,91	-579.414,15
3. - Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-1.920.472,50	-1.536.378,00
4. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	1.695.971,51	29.699.477,47
IV. FINANZMITTELFONDS		
1. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	7.806.032,82	176.959,50
2. +/- Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-563.380,93	98.862,05
3. + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	10.367.429,52	10.091.607,97
4. = Finanzmittelfonds am Ende der Periode	17.610.081,41	10.367.429,52

STEICO Konzern-Eigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr 2016

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital		Eigenkapital- differenz aus Währungs- umrechnung	Konzern- eigenkapital
			Andere Gewinnrücklagen	Konzernbilanz- gewinn		
	€	€	€	€	€	€
Stand am 01.01.2015	12.803.150,00	81.226.096,15	7.050.000,00	9.336.309,23	-7.293.737,98	103.121.817,40
Gezahlte Dividenden				-1.536.378,00		-1.536.378,00
Übrige Veränderungen					-305.870,69	-305.870,69
Konzernjahres- überschuss				8.074.755,00		8.074.755,00
Stand am 31.12.2015	12.803.150,00	81.226.096,15	7.050.000,00	15.874.686,23	-7.599.608,67	109.354.323,71
Stand am 01.01.2016	12.803.150,00	81.226.096,15	7.050.000,00	15.874.686,23	-7.599.608,67	109.354.323,71
Gezahlte Dividenden				-1.920.472,50		-1.920.472,50
Übrige Veränderungen					-4.889.994,72	-4.889.994,72
Konzernjahres- überschuss				11.560.362,59		11.560.362,59
Stand am 31.12.2016	12.803.150,00	81.226.096,15	7.050.000,00	25.514.576,32	-12.489.603,39	114.104.219,08

I. ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERNABSCHLUSS

1. RECHTLICHE GRUNDLAGEN

Für den Konzernabschluss kommen die Regelungen der §§ 294 ff. HGB zur Anwendung. Der Konzernabschluss wurde aufgrund gesetzlicher Vorschriften erstellt.

Die STEICO SE ist im Handelsregister beim Amtsgericht München unter der Nummer HRB 195871 eingetragen. Der Sitz der Gesellschaft ist Otto-Lilienthalring 30, 85622 Feldkirchen.

2. KONZERNSTRUKTUR UND KONSOLIDIERUNGSKREIS

Die STEICO SE ist zur Aufstellung eines Konzernabschlusses verpflichtet. Die STEICO SE folgt bei der Konsolidierung den Vorschriften der §§ 290 ff. HGB. Der Konzernabschlussstichtag ist der Stichtag des Jahresabschlusses der Muttergesellschaft (§ 299 Abs. 1 HGB). Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden ebenfalls auf den 31.12.2016 aufgestellt (§ 299 Abs. 2 HGB). Der Konzernabschluss wurde aus den Jahresabschlüssen der einbezogenen Unternehmen entwickelt. In den Konzernabschluss werden 7 (Vorjahr: 7) Tochterunternehmen durch Vollkonsolidierung einbezogen. Auf die Konsolidierung von 7 (Vorjahr: 7) verbundenen Unternehmen wird verzichtet.

3. KONZERNBILANZIERUNGS- UND -BEWERTUNGSMETHODEN

Die Bilanzierung und die Bewertung erfolgen nach den Grundsätzen des deutschen Handelsrechts. Gemäß § 308 Abs. 1 HGB werden die in den Konzernabschluss übernommenen Vermögensgegenstände und Schulden nach den auf den Jahresabschluss des Mutterunternehmens anwendbaren Bewertungsmethoden einheitlich bewertet.

Die Gliederung von Konzernbilanz und Konzerngewinn- und -verlustrechnung erfolgt gemäß §§ 266, 275 Abs. 2 HGB i.V.m. § 298 HGB.

Im Einzelnen wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet:

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände werden mit den Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig auf die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Patente, Konzessionen, Lizenzen sowie Software werden über 2-5 Jahre abgeschrieben, Nießbrauchsrechte über 20 Jahre.

Die Bewertung des Sachanlagevermögens erfolgt gem. § 253 HGB i.V.m. § 255 HGB zu den Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um die planmäßigen Abschreibungen entsprechend der branchenüblichen Nutzungsdauer. Im Berichtsjahr wurden Zinsen für Fremdkapital, das zu Finanzierung von technischen Anlagen und Maschinen dient und auf deren Herstellungszeitraum entfällt, in Höhe von 25 T€ als Bestandteil der Herstellungskosten aktiviert.

Die Abschreibungen werden für Gebäude linear vorgenommen, für Maschinen wird sowohl die lineare als auch die degressive Abschreibungsmethode angewandt, Abschreibungen für Büroeinrichtung und EDV-Hardware werden sowohl linear als auch degressiv vorgenommen.

Bei geringwertigen Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens erfolgt seit dem 01.01.2011 eine sofortige aufwandswirksame Verrechnung.

Das Finanzanlagevermögen wird grundsätzlich mit den Anschaffungskosten bzw. bei einer dauernden Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert zum Bilanzstichtag angesetzt.

Sofern Gründe für die Beibehaltung eines niedrigeren Wertansatzes nicht mehr bestehen, erfolgt eine Wertaufholung gem. § 253 Abs. 5 S. 1 HGB.

Die Vorräte werden mit den Anschaffungskosten/Herstellungskosten bewertet. Posten mit verminderter Marktgängigkeit werden auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen Vermögensgegenstände wurden grundsätzlich zum Nennwert bilanziert.

Zur Abdeckung von Ausfallrisiken wurden Einzel- und Pauschalwertberichtigungen zu Forderungen im erforderlichen Maße gebildet. Bei der Bildung der Einzelwertberichtigung wird berücksichtigt, dass die Forderungen teilweise durch eine Warenkreditversicherung gesichert sind.

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens sind zu Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Der Kassenbestand sowie die Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert angesetzt.

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Bilanzstichtag ausgewiesen, sofern sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Das Bilanzierungswahlrecht gem. § 250

Abs. 3 S.1 HGB für die Bildung eines Disagios wurde in Anspruch genommen. Die Auflösung des Postens erfolgt linear entsprechend dem Zeitablauf.

Die aktiven latenten Steuern resultieren aus temporären Differenzen, aus steuerlichen Verlustvorträgen und aus Konsolidierungsvorgängen. Die sich auf Ebene der Einzelgesellschaften ergebenden Steuerentlastungen wurden nach dem Wahlrecht des § 274 i.V.m. § 306 HGB aktiviert.

Die Berechnung der Pensionsrückstellungen zum Bilanzstichtag erfolgt gem. § 253 Abs. 2 HGB nach dem Projected-Unit-Credit-Verfahren auf Basis eines durchschnittlichen Marktzinses der letzten zehn Geschäftsjahre mit einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren, der von der Deutschen Bundesbank nach Maßgabe der entsprechenden Rechtsverordnung bekannt gegeben wird. Im Vorjahr erfolgte der Ansatz der Pensionsrückstellungen auf der Grundlage des durchschnittlichen Marktzinssatzes der letzten sieben Geschäftsjahre. Zum Abschlussstichtag erfolgte eine Saldierung der Verpflichtung mit der Rückdeckungsversicherung gem. § 246 Abs. 2 S. 2 HGB. Die Bewertung der verrechneten Vermögensgegenstände erfolgt gem. § 253 Abs. 1 S. 4 HGB mit dem beizulegenden Zeitwert.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten auf der Grundlage einer vorsichtigen kaufmännischen Beurteilung mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag. Bei der Ermittlung des Erfüllungsbetrags wurden künftige Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre gem. § 253 Abs. 2 S. 1 HGB abgezinst.

Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag berücksichtigt.

Die passiven latenten Steuern resultieren aus temporären Unterschieden zu den steuerlichen Bilanzansätzen der einbezogenen Unternehmen.

4. WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden mit einem zeitnahen Kurs bzw. dem Kurs am Tag des Geschäftsvorfalles umgerechnet. Die Folgebewertung der Vermögensgegenstände und Schulden in fremder Währung mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr

erfolgt zum Abschlussstichtag mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag.

Die Umrechnung der in ausländischer Währung aufgestellten Abschlüsse der konsolidierten Tochterunternehmen in Polen und in England erfolgt nach der „modifizierten Stichtagskursmethode“ gemäß § 308a HGB.

- Die Posten der Bilanz mit Ausnahme des Eigenkapitals wurden zum Stichtagskurs umgerechnet;
- die Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung wurden mit dem Durchschnittskurs des Geschäftsjahres umgerechnet;
- das Eigenkapital wurde zu historischen Kursen umgerechnet.

Die funktionale Währung des Mutterunternehmens entspricht der Konzernwährung (Euro).

Währungsbedingte Differenzen aus der Schuldenkonsolidierung wurden erfolgsneutral in die Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung eingestellt.

Die Umrechnungskurse PLN/€ lauten:

Stichtagskurs per 31.12.2016:	4,41030
Durchschnittskurs 2016:	4,37440

Die Umrechnungskurse GBP/€ lauten:

Stichtagskurs per 31.12.2016:	0,85618
Durchschnittskurs 2016:	0,82266

5. KAPITALKONSOLIDIERUNG (§§ 301, 309 HGB)

Die Kapitalkonsolidierung der STEICO Sp. z o.o, der SW Solar Czarna Woda Sp. z o.o., der STEICO CEE Sp. z o.o, der STEICO France SAS und der STEICO UK Ltd. erfolgte gemäß § 301 Abs. 1 Nr. 1 HGB a.F. nach der sogenannten Buchwertmethode. Die Kapitalkonsolidierung der STEICO Casteljaloux SAS sowie der STEICO JOIST Sp. z o.o. erfolgte gemäß § 301 Abs.1 S. 2 HGB n.F. nach der sogenannten Neubewertungsmethode.

6. SCHULDENKONSOLIDIERUNG (§ 303 HGB)

Bei der Schuldenkonsolidierung wurden die wechselseitigen Forderungen und Verbindlichkeiten der Konzernunternehmen verrechnet. Die bei der Schuldenkonsolidierung aufgetretenen Kursdifferenzen wurden erfolgsneutral behandelt.

STEICO Konzern-Anhang zum 31.12.2016

7. ZWISCHENERFOLGSELIMINIERUNG (§ 304 HGB)

Zwischenergebnisse aus Lieferungen und Leistungen, die aus Sicht des Konzerns nicht realisiert sind, werden im Konzernabschluss eliminiert.

8. AUFWANDS- UND ERTRAGSKONSOLIDIERUNG

Im Rahmen der Aufwands- und Ertragskonsolidierung wurden alle konzerninternen Umsätze aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Leistungsbeziehungen eliminiert.

II. ANGABEN ZUR KONZERNBILANZ

1. ANLAGEVERMÖGEN

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2016 ist aus dem nachfolgend dargestellten Anlagespiegel ersichtlich (§ 284 Abs. 3 HGB).

	Stand 01.01.2016	Zugang 2016	Abgang 2016	Umbuchung 2016	Währungsdiff. 2016	Stand 31.12.2016
	€	€	€	€	€	€
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE						
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.447.823,77	2.106.574,75	0,00	948.825,46	-41.011,71	6.462.212,27
2. Geleistete Anzahlungen	939.646,23	0,00	0,00	-939.646,23	0,00	0,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	4.387.470,00	2.106.574,75	0,00	9.179,23	-41.011,71	6.462.212,27
II. SACHANLAGEN						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	56.504.473,66	590.185,26	44.239,08	7.066.658,21	-1.514.354,10	62.602.723,95
2. Technische Anlagen und Maschinen	157.139.558,36	153.000,00	6.510.119,40	9.609.635,40	-4.497.512,57	155.894.561,79
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.966.820,80	231.907,93	1.028.539,21	1.234.330,84	-137.786,35	5.266.734,01
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	22.288.062,46	27.517.385,06	137.246,42	-17.919.803,68	-804.741,18	30.943.656,24
Summe Sachanlagen	240.898.915,28	28.492.478,25	7.720.144,11	-9.179,23	-6.954.394,20	254.707.675,99
III. FINANZANLAGEN						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	523.236,95	0,00	0,00	0,00	-17.368,86	505.868,09
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	71.547,19	0,00	38.633,87	0,00	-2.060,54	30.852,78
3. Sonstige Ausleihungen	212.700,00	0,00	1.000,00	0,00	-17.368,86	211.700,00
Summe Finanzanlagen	807.484,14	0,00	39.633,87	0,00	-19.429,40	748.420,87
Summe Anlagevermögen	246.093.869,42	30.599.053,00	7.759.777,98	0,00	-7.014.835,31	261.918.309,13

Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte	
Stand 01.01.2016	Zugang 2016	Abgang 2016	Währungsdiff. 2016	Stand 31.12.2016	Buchwert 31.12.2016	Buchwert 31.12.2015
€	€	€	€	€	€	€
3.361.089,89	1.644.201,58	0,00	-39.339,09	4.965.952,38	1.496.259,89	86.733,88
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	939.646,23
3.361.089,89	1.644.201,58	0,00	-39.339,09	4.965.952,38	1.496.259,89	1.026.380,11
13.849.781,98	2.130.014,47	33.576,20	-433.931,41	15.512.288,84	47.090.435,11	42.654.691,68
70.217.474,20	10.599.522,81	3.828.580,84	-2.118.512,75	74.869.903,42	81.024.658,37	86.922.084,16
3.342.852,98	550.777,60	826.513,80	-92.117,11	2.974.999,67	2.291.734,34	1.623.967,82
0,00	0,00	0,00	0,01	0,01	30.943.656,23	22.288.062,46
87.410.109,16	13.280.314,88	4.688.670,84	-2.644.561,26	93.357.191,94	161.350.484,05	153.488.806,12
0,00	507.978,24	0,00	-4.134,96	503.843,28	2.024,81	523.236,95
0,00	22.876,28	0,00	-186,21	22.690,07	8.162,71	71.547,19
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	211.700,00	212.700,00
0,00	530.854,52	0,00	-4.321,17	526.533,35	221.887,52	807.484,14
90.771.199,05	15.455.370,98	4.688.670,84	-2.688.221,52	98.849.677,67	163.068.631,46	155.322.670,37

STEICO Konzern-Anhang zum 31.12.2016

2. FINANZANLAGEN

Der Ausweis von Anteilen an verbundenen Unternehmen sowie von Ausleihungen an verbundene Unternehmen betrifft mehrere Windpark-Beteiligungsgesellschaften in Polen.

3. UMLAUFVERMÖGEN

Vorräte

Hinsichtlich der Bestände an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie der Waren bestehen die branchenüblichen Eigentumsvorbehalte.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Alle Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

In den sonstigen Vermögensgegenständen in Höhe von 9.601 T€ (Vorjahr 8.606 T€) sind Umsatzsteuerforderungen in Höhe von 7.988 T€ (Vorjahr 7.181 T€), Forderungen aus Steuerrückerstattungen in Höhe von 1.042 T€ (Vorjahr 944 T€), Forderungen gegen Personal in Höhe von 235 T€ (Vorjahr 222 T€) und andere Vermögensgegenstände in Höhe von 336 T€ (Vorjahr 259 T€) enthalten.

4. AKTIVER RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält einen Unterschiedsbetrag gem. § 250 Abs. 3 HGB in Höhe von 779 T€ (Vorjahr: 457 T€).

5. LATENTE STEUERN

Zum Bilanzstichtag werden latente Steueransprüche in Höhe von 1.131 T€ (Vorjahr 1.727 T€) ausgewiesen. Des Weiteren bestehen passive latente Steuern in Höhe von 1.547 T€ (Vorjahr 1.534 T€). Diese resultieren aus Verlustvorträgen und temporären Unterschieden zu steuerlichen Bilanzansätzen in den konsolidierten Einzelgesellschaften und spiegeln sich in den folgenden Bilanzposten wider:

Bilanzposten in T€	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern
Grund und Boden	0	605
Gebäude	0	324
Technische Anlagen und Maschinen	231	570
Vorräte	28	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	62	9
Pensionsrückstellungen	281	37
Sonstige Rückstellungen	212	1

Bilanzposten in T€	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern
Sonstige Verbindlichkeiten	47	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	1
Steuerliche Verlustvorträge	270	0
Summe	1.131	1.547

Die Ermittlung der latenten Steuern auf Ebene der Einzelgesellschaften sowie auf Konsolidierungsmaßnahmen erfolgte mit dem landesspezifischen Steuersatz der einbezogenen Gesellschaften, in denen sich die temporären Differenzen in den kommenden Jahren ausgleichen werden.

6. EIGENKAPITAL

Das Grundkapital der STEICO SE beträgt zum 31.12.2016 12.803 T€. Es ist in 12.803.150 auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt.

Das genehmigte Kapital beläuft sich zum 31.12.2016 auf 6.402 T€. Die geschäftsführenden Direktoren sind ermächtigt, mit Zustimmung des Verwaltungsrates das Grundkapital der STEICO SE innerhalb von fünf Jahren ab Eintragung des genehmigten Kapitals in das Handelsregister um insgesamt bis zu 6.402 T€ durch ein- oder mehrmalige Ausgabe nennbetragsloser, auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 1,00 € gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen.

Angaben zur Mehrheitsaktionärin gem. § 160 (1) Nr. 8 AktG

Die STEICO SE erhielt im Geschäftsjahr 2006 folgende Mitteilung der Schramek GmbH, Feldkirchen:

„Gemäß § 20 (1) und (4) AktG teilen wir Ihnen mit, dass wir unmittelbar eine Mehrheitsbeteiligung an Ihrer Gesellschaft halten.“

Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung

Die Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung in Höhe von -12.490 T€ (Vorjahr -7.600 T€) beinhaltet im Wesentlichen die Fremdwährungseffekte aus der Folgekonsolidierung der polnischen Tochterunternehmen und des britischen Tochterunternehmens aus der Währungsumrechnung des Abschlusses 2016 gemäß der modifizierten Stichtagskursmethode sowie aus Aufrechnungsdifferenzen aus der Schuldenkonsolidierung.

7. RÜCKSTELLUNGEN

Pensionsrückstellungen

Bei der Ermittlung des versicherungsmathematischen Passivierungsbetrages wurde das Projected-Unit-Credit-Verfahren angewendet. Der Zinssatz, der sich auf Basis der entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssätze aus den vergangenen zehn Jahren ergibt, betrug 4,03%; der sich aus den vergangenen sieben Jahren ergebende Zinssatz belief sich auf 3,28 %; der Unterschiedsbetrag beträgt insgesamt TEUR 136 und unterliegt der der Ausschüttungssperre des § 253 Abs. 6 HGB. Ein Gehaltstrend war aufgrund der vertraglichen Vereinbarung bei der STEICO SE nicht zu berücksichtigen; bei den Tochtergesellschaften wurde der Gehaltstrend mit 2,0 % bzw. 2,5 % angesetzt. Ferner wurden landesübliche Sterbetafeln zugrunde gelegt.

Das zur Sicherung der Altersvorsorgeansprüche vorhandene Planvermögen der STEICO SE wurde zum 31.12.2016 mit dem beizulegenden Zeitwert (= fortgeführte Anschaffungskosten) in Höhe von 531 T€ mit dem versicherungsmathematischen Verpflichtungsbetrag der STEICO SE in Höhe von 1.124 T€ saldiert. Es wurden Erträge in Höhe von 34 T€ mit Aufwendungen in Höhe von 58 T€ verrechnet.

Bei dem Planvermögen handelt es sich um eine Rückdeckungsversicherung bei der Zurich Deutscher Herold Lebensversicherung Aktiengesellschaft, das durch vertragliche Vereinbarung dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen ist und ausschließlich der Erfüllung der Schulden aus der Altersversorgungsverpflichtung dient.

Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen wurden in Höhe der zu erwartenden Steuerzahlungen gebildet und betreffen Ertragsteuern für das Jahr 2015 sowie Ertragssteuern für das Jahr 2016.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von 8.290 T€ (Vorjahr 7.922 T€) beinhalten unter anderem die Rückstellung für Jubiläumsgelder in Höhe von 255 T€ (Vorjahr 258 T€), die Rückstellung für Boni-Zahlungen an Kunden in Höhe von 3.492 T€ (Vorjahr 3.604 T€), die Rückstellung für Urlaubsansprüche in Höhe von 869 T€ (Vorjahr 819 T€), die Rückstellung für ausstehende Rechnungen in Höhe von 824 T€ (Vorjahr 531 T€) sowie die Rückstellung für Abschlusskosten in Höhe von 109 T€ (Vorjahr 125 T€).

8. VERBINDLICHKEITEN

In T€ (Vorjahr)	Gesamt davon mit Restlaufzeit von			
	31.12.2016	bis zu 1 Jahr	von 1-5 Jahren	über 5 Jahren
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr)	84.149 (79.021)	16.000 (26.500)	64.688 (48.438)	3.461 (4.083)
Erhaltene Anzahlungen aus Bestellungen (Vorjahr)	207 (33)	207 (33)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	18.206 (12.542)	18.206 (12.539)	0 (3)	0 (0)
Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	9.167 (7.188)	9.132 (7.171)	35 (17)	0 (0)
Summe (Vorjahr)	111.729 (98.784)	43.545 (46.243)	64.723 (48.458)	3.461 (4.083)

Die langfristige Bankverbindlichkeit in Höhe von 3,5 Mio. € ist durch eine im Grundbuch eingetragene Grundschuld für die UniCredit Bank AG besichert.

Kurz- und mittelfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 80,6 Mio. € sind im Rahmen des im Juli 2014 abgeschlossenen und im September 2016 geänderten Konsortialkreditvertrags sowie eines bilateralen Kredits unbesichert, wobei neben der STEICO SE die polnischen und die französische Produktionsgesellschaften als Kreditnehmer und Garanten einbezogen wurden.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind, abgesehen von branchenüblichen Eigentumsvorbehalten, nicht weiter besichert.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von T€ 3.518 (Vorjahr: T€ 2.000).

III. ANGABEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

1. UMSATZERLÖSE

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt auf:

Umsätze nach geographischen Regionen

In T€	2016
Inland	69.410
Übrige EU-Länder	112.981
Sonstiges Ausland	26.550
Summe	208.941

Umsätze nach Produktgruppen

In T€	2016
Holzfasern-Dämmstoffe	124.807
Konstruktionsprodukte (Träger)	33.256
Spezialprodukte	16.734
Holz-Großhandel	7.688
Hartfaserplatten	7.532
Konstruktionsprodukte (Furnierschichtholz)	13.691
Sonstiges	5.233
Summe	208.941

2. 2. ANDERE AKTIVIERTE EIGENLEISTUNGEN

Die aktivierten Eigenleistungen belaufen sich im Jahr 2016 auf 488 T€ (Vorjahr 2.006 T€). Der Ausweis betrifft im Wesentlichen interne Leistungen im Zusammenhang mit der Erstellung maschineller Anlagen.

3. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

In T€	2016
Kurserträge	3.322
Erträge aus Versicherungserstattungen	295
Verrechnung von Sachbezügen	262
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	1.801
Erträge aus dem Verkauf von Sachanlagen	362
Übrige betriebliche Erträge	593
Summe	6.635

4. SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

In T€	2016
Forderungsabschreibungen	378
Raumkosten, Miete, Reinigung	668
Versicherungen, Beiträge, Gebühren	3.537
Reparaturen, Instandhaltung	3.517
KFZ-Aufwendungen	2.264
Vertriebskosten, Werbe- und Reisekosten	3.206
Provisionsaufwendungen	175
Betriebskosten	1.564
Verwaltungskosten, EDV	2.011
Telekommunikation	243
Rechts- und Beratungskosten, Gerichtskosten	816
Jahresabschlusskosten	156
Kursdifferenzen und Kosten des Geldverkehrs	4.522
Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	2.998
Summe	26.054

Der Gesamtbetrag der Forschungs- und Entwicklungskosten des Geschäftsjahres der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen betrug 309 T€. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten periodenfremde Aufwendungen, die von untergeordneter Bedeutung sind.

5. ZINSERGEBNIS

Im Zinsaufwand sind Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen in Höhe von 57 T€ (Vorjahr 176 T€) enthalten.

6. STEUERN

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag belaufen sich auf 3.604 T€ (Vorjahr 2.599 T€). Darin sind effektive Steueraufwendungen in Höhe von 3.021 T€ (Vorjahr 2.223 T€), latente Steueraufwendungen in Höhe von -595 T€ (Vorjahr 296 T€) und latente Steuererträge in Höhe von 12 T€ (Vorjahr 598 T€) enthalten. Die sonstigen Steuern in Höhe von 1.531 T€ (Vorjahr 1.435 T€) betreffen vor allem Liegenschaftssteuern in Polen und ertragsunabhängige Steuern in Frankreich.

IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich Zahlungsmittel im Konzern im Laufe des Berichtsjahres durch Mittelzu- und -abflüsse verändert haben.

Die sonstigen zahlungsunwirksamen Aufwendungen und Erträge sowie die Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen des Vorjahres wurden an die anderen aktivierten Eigenleistungen angepasst. Daher verminderten sich der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit des Vorjahres entsprechend auf 18.479 T€ und sich der Cashflow aus der Investitionstätigkeit auf -48.001 T€.

Die sonstigen zahlungsunwirksamen Aufwendungen/Erträge enthalten die aktivierten Eigenleistungen.

Der Finanzmittelfonds enthält den Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten. Der Finanzmittelfonds ist direkt der Bilanzposition „Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten“ zu entnehmen und setzt sich ausschließlich aus Kassenbeständen und Guthaben zusammen. Es gibt keine Verfügungsbeschränkungen. Zahlungsunwirksame Investitions- und Finanzierungsvorgänge und Geschäftsvorfälle gab es nicht.

V. SONSTIGE ANGABEN

1. HONORAR DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Angabe des vom Abschlussprüfer des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2016 berechnete Gesamthonorars gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 9 HGB:

- a. Abschlussprüfungsleistungen: 77,5 T€
- b. Andere Bestätigungsleistungen: 13,5 T€

2. SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Als sonstige finanzielle Verpflichtungen von Bedeutung sind zu nennen:

In T€	2016
Verpflichtung aus Nießbrauchsrechten (Gesamtverpflichtung über die Restlaufzeit)	1.905
Verpflichtungen aus Mietverträgen	551
Verpflichtungen aus Leasing	888
Summe	3.344

Die Umrechnung der Verpflichtungen in Fremdwährung

erfolgte mit dem Mittelkurs am Bilanzstichtag (PLN/€ 4,41030 GBP/€ 0,85618).

Bei der STEICO Sp. z o.o. liegen Erbpacht- bzw. Nießbrauchsrechte für Grundstücke mit einer Laufzeit bis 2089 vor. In vorstehender Aufstellung werden die jeweiligen Gesamtverpflichtungen bis Laufzeitende auf Basis der aktuellen Konditionen dargestellt. Die Konditionen können sich im Zeitverlauf ändern.

3. DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE UND BEWERTUNGSEINHEITEN

Der Konzern ist im Rahmen seiner ordentlichen Geschäftstätigkeit relevanten Währungskurs- und Zinsrisiken ausgesetzt. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um zukünftige Einkäufe von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen in PLN, insbesondere Holz, Strom und Kohle bzw. Gas, sowie um Personalaufwendungen in PLN. Zudem geht es um zukünftige, finanzielle Forderungen aus Warenverkäufen in den Währungen GBP und USD. Des Weiteren bestehen Risiken aus variabel verzinsten Darlehen.

Bei den zur Sicherung eingesetzten Finanzinstrumenten handelt es sich um strukturierte Devisentermingeschäfte in PLN, GBP und USD mit zum Teil variablen Nominal, vor dem Bilanzstichtag ausgeübte Devisenoptionen mit Fälligkeit in 2017, Zinsswaps mit Währungsoption sowie zwei Zinssatzswap zum 3-Monats-Euribor.

Zum Bilanzstichtag bestanden ausschließlich Währungsgeschäfte in PLN und GBP, die ein Nominalvolumen von bis zu 3.470,50 Mio. PLN und bis zu 27,00 Mio. GBP umfassten. Von den bestehenden 96 Geschäften (inkl. sieben ausgeübte Devisenoptionen) wiesen 82 Geschäfte einen beizulegenden negativen Zeitwert von insgesamt 13,29 Mio. € auf. Die restlichen 14 Geschäfte hatten einen beizulegenden positiven Zeitwert von insgesamt 0,63 Mio. €. Des Weiteren bestanden zwei Zinssatzswap zum 3-Monats-Euribor auf einen Bezugsbetrag von jeweils 10 Mio. €. Diese wiesen einen beizulegenden negativen Zeitwert von 0,08 Mio. € bzw. einen beizulegenden positiven Zeitwert von 0,02 Mio. € auf. Des Weiteren bestand zum Bilanzstichtag eine Stillhalterposition in insgesamt 51 einzelnen EUR/PLN-Verkaufsoptionen. Die Optionen werden zur ökonomischen Steuerung des Währungskursrisikos eingesetzt. Insgesamt wurden durch die verkaufte Stillhalterposition Optionsprämien in Höhe von 162 T€ eingenommen. Die Stillhalterposition hat zum Bilanzstichtag einen negativen Zeitwert in Höhe von 80 T€ und ein Gesamtnominalvolumen in Höhe von 8,88 Mio. €. Zur Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte wurden Bewertungen der Banken herangezogen, welche die Marktwerte

mit anerkannten, internen Bewertungsverfahren (mark-to-model Bewertung) auf Basis der aktuellen Marktdaten ermitteln.

Es wird von dem Wahlrecht Gebrauch gemacht, bestimmte ökonomische Sicherungsbeziehungen durch die Bildung von Bewertungseinheiten (BWE) bilanziell nachzuvollziehen. Hierbei werden Mikro-BWE zwischen (strukturierten) Devisentermingeschäften und zukünftigen Wareneinkäufen in PLN bzw. Warenverkäufen in GBP gebildet (mit hoher Wahrscheinlichkeit erwartete Transaktionen).

Zum Bilanzstichtag wurden als Sicherungsinstrumente 82 (strukturierte) Devisentermingeschäfte mit einem beizulegenden negativen Zeitwert von 13,29 Mio. € und einem Nominalvolumen von bis zu 1.887,96 Mio. PLN und 12,30 Mio. GBP in Bewertungseinheiten einbezogen. Bei den mit hoher Wahrscheinlichkeit erwarteten Transaktionen handelt es sich um zukünftige Wareneinkäufe und Personalaufwendungen der polnischen Tochtergesellschaften STEICO Sp. z o.o. und STEICO JOIST Sp. z o.o., die im Zeitverlauf von 01/17 bis 07/19 eintreten und sich hinsichtlich der Währungseffekte mit laufzeit- und volumenkongruenten Sicherungsgeschäften ausgleichen. Des Weiteren handelt es sich um zukünftige, finanzielle Forderungen aus Warenverkäufen in der Währung GBP, die im Zeitverlauf von 01/17 bis 12/17 eintreten und sich hinsichtlich der Währungseffekte mit laufzeit- und volumenkongruenten Sicherungsgeschäften ausgleichen. Diese sind aufgrund des Geschäftsmodells, der Geschäftsplanung und der in der Vergangenheit durchgeführten Geschäftsvolumina als hochwahrscheinlich bis sicher anzusehen.

Daneben werden Mikro BWE zwischen einem strukturierten Zinssatzswap und Verbindlichkeiten zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken (EURIBOR) aus einem endfälligen Investitionsdarlehen gebildet, die sich auf quartalsweise Zinszahlungen bis zum 03.07.2019 auf einen Bezugsbetrag von 10 Mio. € beziehen.

Die bilanzielle Abbildung erfolgt anhand der Einfrierungsmethode. Die Bestimmung der Wirksamkeit erfolgt über einen critical-term-match.

4. EINEM ANDEREN GESCHÄFTSJAHR ZUZURECHNENDE BETRÄGE

Gem. § 285 Nr. 32 sind Erträge in Höhe von 1.801 T€ aus der Auflösung von Rückstellungen und aus abgeschriebenen Forderungen sowie Aufwendungen aus nachgeholten Abschreibungen für das Vorjahr in Höhe von 798 T€ einem anderen Geschäftsjahr zuzurechnen.

5. VORGÄNGE VON BESONDERER BEDEUTUNG NACH DEM BILANZSTICHTAG

Erweiterung des Direktoriums

Auf der Verwaltungsratsitzung vom 09. März 2017 wurde beschlossen das neue Ressort „Personal- und Organisationsentwicklung sowie Geschäftsprozessmanagement“ zu schaffen. Zum geschäftsführenden Direktor für das neu geschaffene Ressort wurde mit sofortiger Wirkung Hr. Holger Jödecke bestellt.

Bau einer weiteren Produktionsanlage für Holzfaser-Dämmstoffe im Trockenverfahren

Auf der Verwaltungsratsitzung vom 09. März 2017 wurde zudem beschlossen, eine weitere Produktionsanlage für Holzfaser-Dämmstoffe aus dem Trockenverfahren zu errichten. Damit reagiert STEICO auf die kontinuierlich gestiegene Nachfrage in den vergangenen Jahren und die hohe Auslastung der bestehenden Produktionsanlage. Für die neue Anlage sind Investitionen in Höhe von rund 7,5 Mio. € vorgesehen. Die Inbetriebnahme ist für Anfang 2018 geplant.

6. VORSCHLAG FÜR DIE VERWENDUNG DES ERGEBNISSES

Die geschäftsführenden Direktoren schlagen vor, dass der Bilanzgewinn des Mutterunternehmens für das abgelaufene Geschäftsjahr 2016 in Höhe von 6.238.810,57 € zur Ausschüttung einer Dividende von 0,18 € je dividendenberechtigter Aktie, dies entspricht einem Betrag in Höhe von 2.304.567,00 €, verwendet und der verbleibende Betrag in Höhe von 3.934.243,57 € auf neue Rechnung vortragen wird.

7. VERWALTUNGSRAT

Der Verwaltungsrat der STEICO besteht aus 4 Mitgliedern.

Herr Udo Schramek, München, Vorsitzender geschäftsführender Direktor und Vorsitzender des Verwaltungsrats

Herr Uto Baader, München, Bankier, stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsrats

Frau Katarzyna Schramek, München, Rechtsanwältin

Herr Dr. Jürgen Klass, München, Rechtsanwalt

Gemäß Satzung der Gesellschaft wurden im Geschäftsjahr 2016 an die Verwaltungsratsmitglieder Bezüge in Höhe von 90 T€ gewährt.

8. DIREKTOREN

Herr Udo Schramek, München, Vorsitzender geschäftsführender Direktor der STEICO SE

Geschäftsführender Direktor für die Bereiche Revision, Marketing, Recht und Personal, Forschung und Entwicklung, Technik, Qualitätssicherung, IT und Einkauf

Herr Holger Jödecke, München, Geschäftsführender Direktor für die Bereiche Personal- und Organisationsentwicklung sowie Geschäftsprozessmanagement (seit 09.03.2017)

Herr Uwe Lange, Berga, Geschäftsführender Direktor für den Bereich Anlagenbau.

Herr Dr. David Meyer, München, Geschäftsführender Direktor für den Bereich Finanzen und Controlling

Herr Milorad Rusmir, Kirchheim, Geschäftsführender Direktor für den Bereich Holz

Herr Heiko Seibert, Koblenz, Geschäftsführender Direktor für den Bereich Vertrieb

Herr Steffen Zimny, Lubasz, Geschäftsführender Direktor für den Bereich Produktion

Die Direktorentätigkeit wurde im Geschäftsjahr 2016 mit insgesamt 3.409 T€ vergütet.

9. ARBEITNEHMER

Im Durchschnitt des Geschäftsjahres 2016 waren 1.378 Mitarbeiter beschäftigt.

Diese teilen sich wie folgt auf:

Geschäftsbereich	Anzahl Mitarbeiter
Produktion	886
Vertrieb	87
Verwaltung	360
Aushilfen, Teilzeitkräfte	45
Summe	1.378

10. MUTTERUNTERNEHMEN UND KONZERNKREIS INKL. ANTEILSBESITZLISTE

Name und Sitz der Muttergesellschaft lauten:

STEICO SE
Otto-Lilienthal-Ring 30
85622 Feldkirchen

In den Konzernabschluss werden folgende Tochtergesellschaften einbezogen:

Name	Sitz	Höhe der Beteiligung
STEICO Sp. z o.o.	Czarnków, Polen	100%
SW Solar Czarna Woda Sp. z o.o.	Czarnków, Polen	100%
STEICO CEE Sp. z o.o.	Czarnków, Polen	100%
STEICO JOIST Sp.z o.o.	Czarnków, Polen	100%
STEICO UK Ltd.	Caddington, Großbritannien	100%
STEICO France SAS	Brumath, Frankreich	100%
STEICO Casteljaloux SAS	Casteljaloux, Frankreich	100%

Die Angaben beziehen sich auf das letzte Geschäftsjahr 2016 bzw. auf den 31.12.2016.

Des Weiteren bestehen folgende verbundene Unternehmen:

Gesellschaft	Sitz	Anteil	Eigenkapital	Ergebnis 2016
STEICO Windpark Sp. z o.o.	Czarnków, Polen	61%	676 T€	-21 T€
SW Szydłowo Sp. z o.o.	Czarnków, Polen	100%	-3 T€	-1 T€
SW Huta I Sp. z o.o.	Czarnków, Polen	100%	0 T€	-1 T€
SW Huta II Sp. z o.o.	Czarnków, Polen	100%	0 T€	-1 T€
SW Lubasz I Sp. z o.o.	Czarnków, Polen	100%	2 T€	-1 T€
SW Lubasz II Sp. z o.o.	Czarnków, Polen	100%	0 T€	-1 T€
STEICO-ENERGIA Sp. z o.o.	Czarnków, Polen	100%	-2 T€	-1 T€

Eine Vollkonsolidierung der verbundenen Unternehmen unterbleibt wegen untergeordneter Bedeutung der einzelnen Unternehmen sowie der Unternehmen zusammen gemäß § 296 Abs. 2 HGB.

Eine Equity-Bilanzierung unterbleibt wegen untergeordneter Bedeutung gemäß § 311 Abs. 2 HGB.

Die Anteile an der STEICO Windpark und ihrer Tochtergesellschaften wurden im Geschäftsjahr 2016 vollständig wertberichtigt, da eine Umsetzung der ursprünglich geplanten Windpark-Projekte derzeit nicht mehr realistisch erscheint.

Feldkirchen, den 31.03.2017

Udo Schramek Holger Jödecke Uwe Klaus Lange

Dr. David Meyer Milorad Rusmir Heiko Seibert

Steffen Zimny

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der STEICO SE, Feldkirchen, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalspiegel und Anhang – und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der geschäftsführenden Direktoren der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und über den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der geschäftsführenden Direktoren sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss der STEICO SE, Feldkirchen, den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 25. April 2017

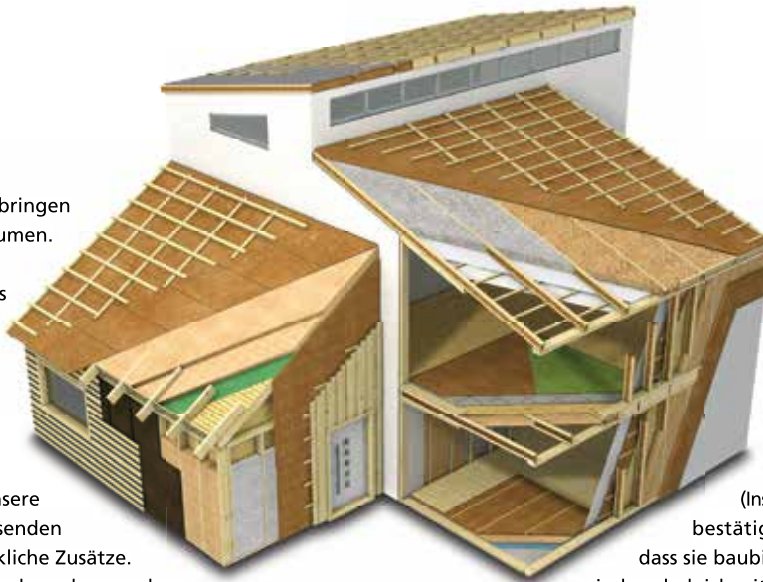
Deloitte GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(gezeichnet Aumann)
Wirtschaftsprüfer

(gezeichnet Baumgärtner)
Wirtschaftsprüferin

Aus technischen Gründen enthält diese Seite keinen Inhalt

80% unseres Lebens verbringen wir in geschlossenen Räumen. Aber ist uns auch immer bewusst, mit was wir uns hier umgeben? STEICO hat sich die Aufgabe gestellt, Bauprodukte zu entwickeln, die die Bedürfnisse von Mensch und Natur in Einklang bringen. So bestehen unsere Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen ohne bedenkliche Zusätze. Sie helfen, den Energieverbrauch zu senken und tragen wesentlich zu einem dauerhaft gesunden Wohnklima bei, das nicht nur Allergiker zu schätzen wissen. Ob Konstruktionsmaterialien oder Dämmstoffe: STEICO Produkte tragen eine Reihe angesehener Qualitätssiegel.



So gewährleisten die FSC® (Forest Stewardship Council®) und PEFC™-Zertifikate eine nachhaltige, umweltgerechte Nutzung des Rohstoffs Holz. Die anerkannten Prüfsiegel des IBR® (Institut für Bau-biologie Rosenheim) und die Mitgliedschaft beim IBU (Institut für Bauen und Umwelt e.V.) bestätigen den STEICO Produkten, dass sie baubiologisch unbedenklich sind und gleichzeitig den Schutz der Umwelt sicherstellen. Auch bei unabhängigen Untersuchungen wie denen des ÖKO-TEST Verlags schneiden STEICO Produkte regelmäßig mit „sehr gut“ ab. So bietet STEICO Sicherheit und Qualität für Generationen.

Das natürliche Dämm- und Konstruktionssystem für Sanierung und Neubau – Dach, Decke, Wand und Boden.



Nachwachsende Rohstoffe ohne schädliche Zusätze



Hervorragender Kälteschutz im Winter



Exzellenter sommerlicher Hitzeschutz



Spart Energie und steigert den Gebäudewert



Regensichernd und diffusions-offen



Guter Brandschutz



Erhebliche Verbesserung des Schallschutzes



Umweltfreundlich und recycelbar



Leichte und angenehme Verarbeitung



Der Dämmstoff für Wohn-gesundheit



Strenge Qualitätskontrolle



Aufeinander abgestimmtes Dämm- und Konstruktions-system



Mitglied der DGNB Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen German Sustainable Building Council

Herstellwerk zertifiziert gem. ISO 9001:2008



STEICO SE • Otto-Lilienthal-Ring 30 • 85622 Feldkirchen (GER)
Tel.: +49-89-99 15 51-0 • Fax: +49-89-99 15 51-26
Internet: www.steico.com • E-Mail: info@steico.com